

Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Dorfen



erstellt durch die Finanzverwaltung/Beteiligungsmanagement
der Stadt Dorfen

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	1
1.1	Zielsetzung	1
1.2	Methodik und Darstellung der Daten:	2
1.3	Mögliche Rechtsformen städtischer Unternehmen außerhalb des Haushaltes.....	2
1.4	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	3
2	Organigramme	4
2.1	Beteiligungen i.S.d. Art.94 Abs.3 GO und optimierter Regiebetrieb (Art.88 Abs.6 GO)	5
2.2	Beteiligungen an privaten Unternehmen unter 5 % und Genossenschaftsanteile	6
2.3	Zweckverbände	6
3	Private Unternehmen und Genossenschaften	
3.1	Stadtwerke Dorfen GmbH	7
3.2	Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding m.b.H.....	18
3.3	Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH	25
3.4	Haager Beteiligungs-AG	27
3.5	Genossenschaftsanteile	29
3.5.1	Anteile an Genossenschaftsbanken.....	29
3.5.2	Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wasserburg a. Inn.....	29
4	Optimierter Regiebetrieb Marienstift Dorfen	31
5	Betriebe gewerblicher Art	36
5.1	Kulturzentrum Jakobmayer	36
5.2	Freibad.....	36
5.3	Volksfest.....	36
6	Kommunale Zusammenarbeit	37
6.1	Wasserzweckverband Erding-Ost.....	37
6.2	Wasserzweckverband Isener Gruppe	38
6.3	Wasserbeschaffungsverband Gatterberg Gruppe	39
6.4	Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern.....	40
6.5	Zweckverband Volkshochschule Erding	41
6.6	Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen	42
6.7	Ostbündnis.....	44
6.8	Regionaler Planungsverband München	46
6.9	Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München.....	48
6.10	Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband.....	49
6.11	Bayerischer Versorgungsverband	50
7	Mitgliedschaften	51
7.1	Kommunale Spitzenverbände	51
7.2	Vereinsmitgliedschaften im Überblick.....	51

1 Allgemeine Angaben

1.1 Zielsetzung

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Dorfen zu geben.

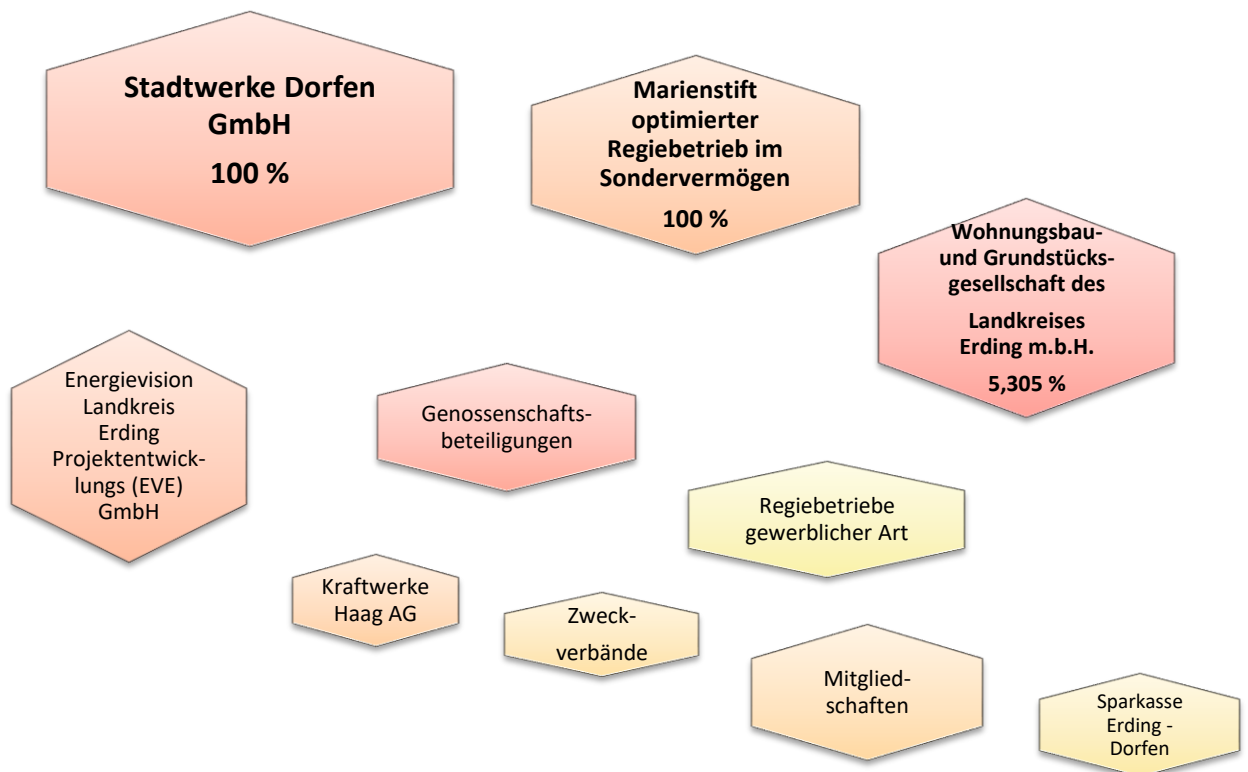
Eine ausreichende Einflussnahme der Stadt Dorfen auf die kommunalen Beteiligungen ist durch die Aufsichtsgremien der Unternehmen, in die Stadtratsmitglieder entsandt werden, gewährleistet. Wichtige Unternehmensentscheidungen und Gesellschafterbeschlüsse bedürfen ferner der Zustimmung des Stadtrates.

Der jährliche Beteiligungsbericht unterstützt mit seinen Informationen die kommunalen Mandatsträger bei der Steuerung und Überwachung der Beteiligungen.

Auch den interessierten Bürgerinnen und Bürgern bietet er Transparenz darüber, wie die kommunalen Unternehmen ihren öffentlichen Auftrag erfüllen.

Mit Vorlage des Berichts wird Art. 94 Abs.3 GO Rechnung getragen, wonach die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen hat, sofern sie mindestens über 5% der Unternehmensanteile verfügt.

Dieser Bericht beschränkt sich allerdings nicht auf die nach Art. 94 GO zwingend darzustellenden Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts, sondern beinhaltet auch allgemeine Informationen zu denkbaren Rechtsformen, auch wenn diese derzeit nicht bestehen, da vorrangig noch Regiebetriebe bzw. das Alten- und Pflegeheim Marienstift als erweiterter Regiebetrieb innerhalb der Haushaltsführung der Kernverwaltung geführt wird. Der Beteiligungsbericht enthält ferner Angaben zu den Zweckverbänden. Darüber hinaus werden übernommene Bürgschaften und verschiedene Mitgliedschaften dargestellt.



Lediglich bei der 100%-Beteiligung an den Stadtwerken Dorfen GmbH und bei der Beteiligung an der Wohnungsbaugesellschaft Landkreis Erding handelt es sich um Beteiligungen im Sinne des Art. 94 Abs. 3 GO. Für diese sind die Informationen entsprechend gesetzlichen Vorschriften ausführlich darzustellen.

1.2 Methodik und Darstellung der Daten

Gemäß Art. 94 Abs. 3 GO soll der Pflichtteil des Berichtes insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.
Der Bericht gibt dabei die Daten von 2014 bis 2018 an.

Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsunternehmen:

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (§ 53 Abs. 1 HGrG).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Die jeweiligen Einzelbezüge werden ausgewiesen, wenn entsprechende Regelungen im Anstellungsvertrag die Pflicht zur Mitteilung der Bezüge vorsehen oder diese freiwillig zur Veröffentlichung mitgeteilt werden.

Anhand folgender Kennzahlen wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt:

- Bilanzkennzahlen/Anlagevermögen
- Jahresüberschuss-/Fehlbetrag
- Kreditaufnahmen
- Personalentwicklung

1.3 Mögliche Rechtsformen städtischer Unternehmen außerhalb des Haushaltes

Eigenbetriebe

(derzeit gibt es keinen Eigenbetrieb)

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, der – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt.

Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Bürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

Kommunalunternehmen – Anstalt des öffentlichen Rechts

(derzeit gibt es kein KU)

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

Eine Beteiligung Dritter am Kommunalunternehmen ist gesetzlich nicht vorgesehen.

Kapitalgesellschaften

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder

Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

1.4 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Berichtsjahr, wie ebenso im Vorjahr, durch ein moderates Wirtschaftswachstum und einen Zuwachs der Investitionstätigkeit gezeichnet.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr.

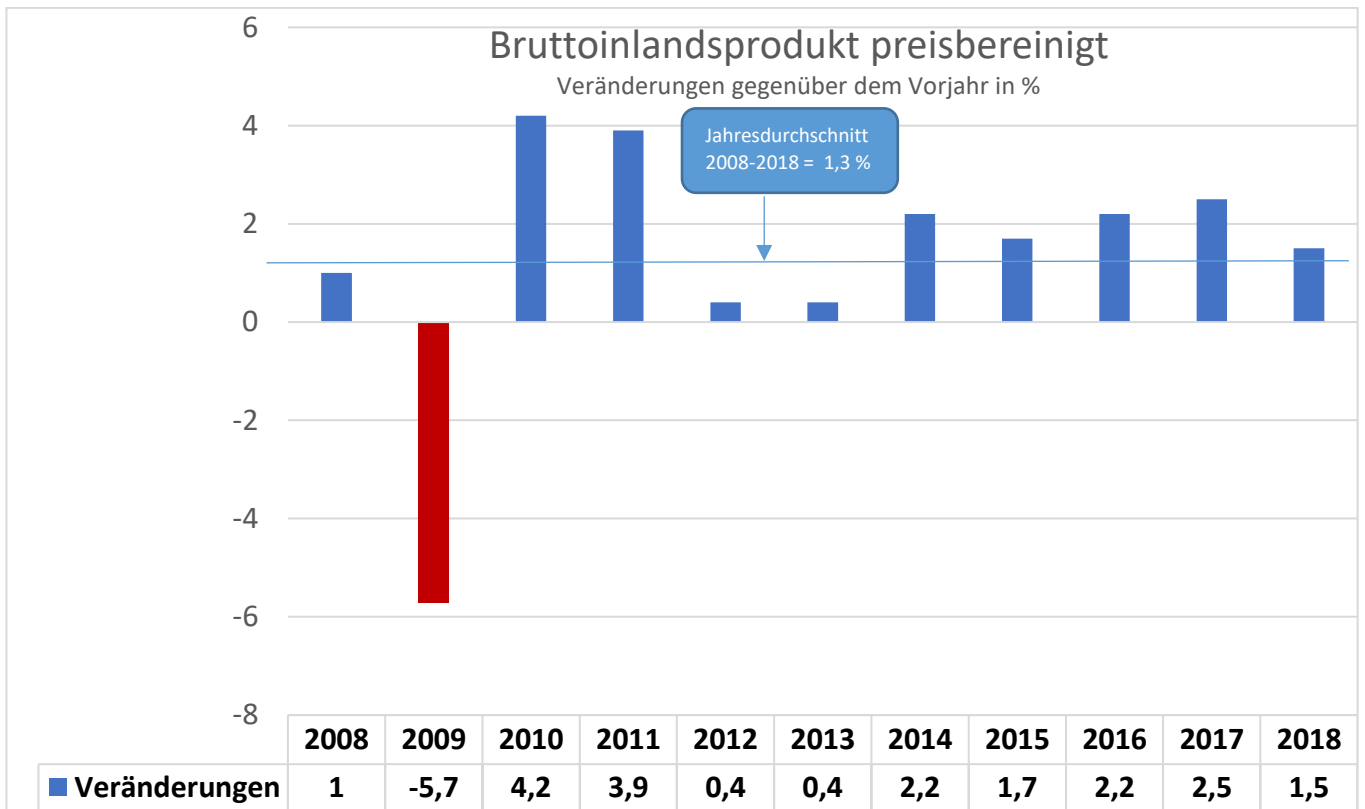
Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. Die längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Jahresdurchschnitt der letzten zehn Jahre von + 1,3 % liegt.

Positive Wachstumsimpulse kamen 2018 vor allem aus dem Inland. Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten 3 Jahren.

Die deutschen Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt 2018 weiter an, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2018 beitragen. Erstmals seit fünf Jahren lag dabei die konjunkturelle Dynamik im produzierenden Gewerbe unter dem im Dienstleistungsbereich. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % *

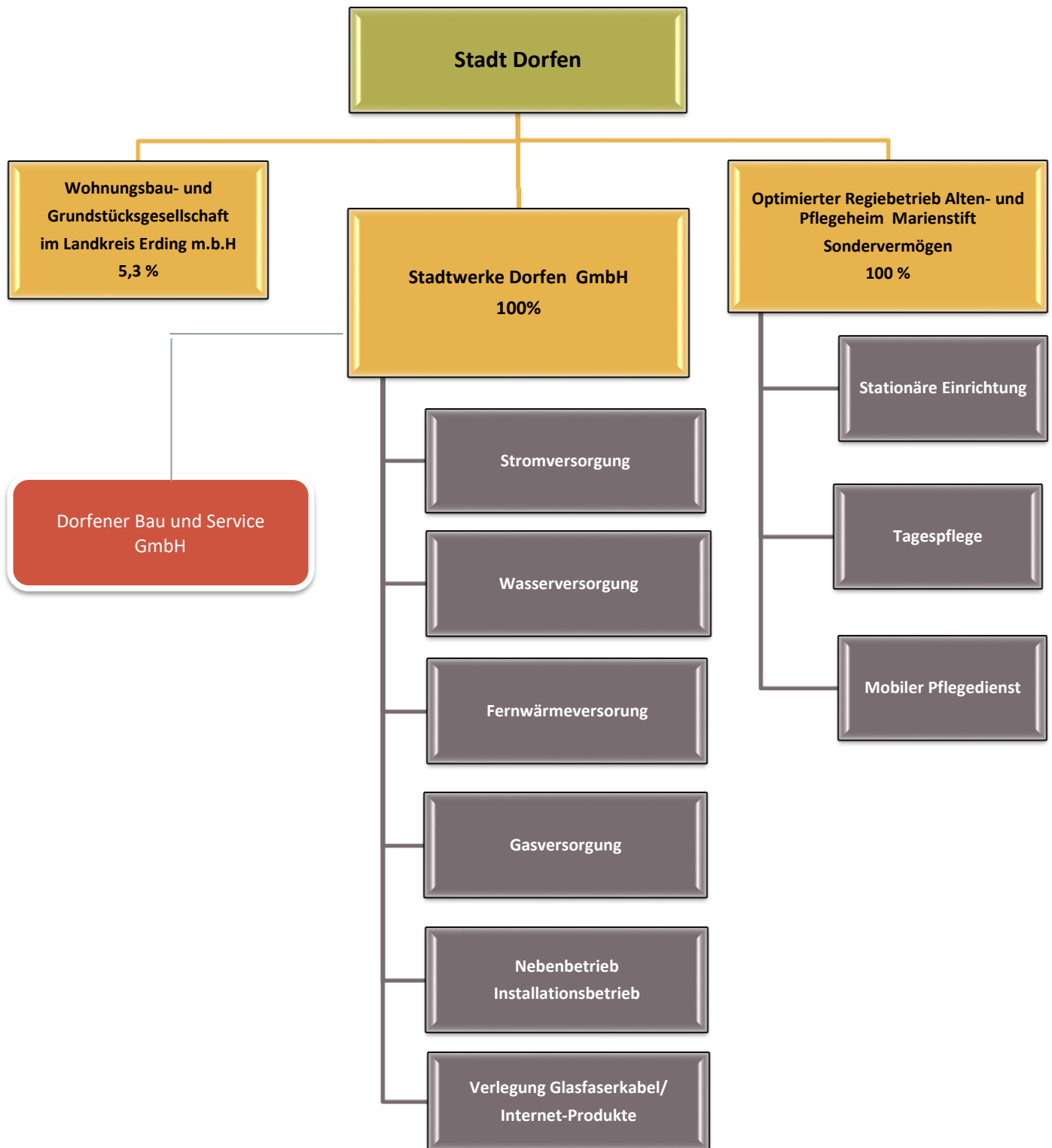
*Quelle/ <http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019>



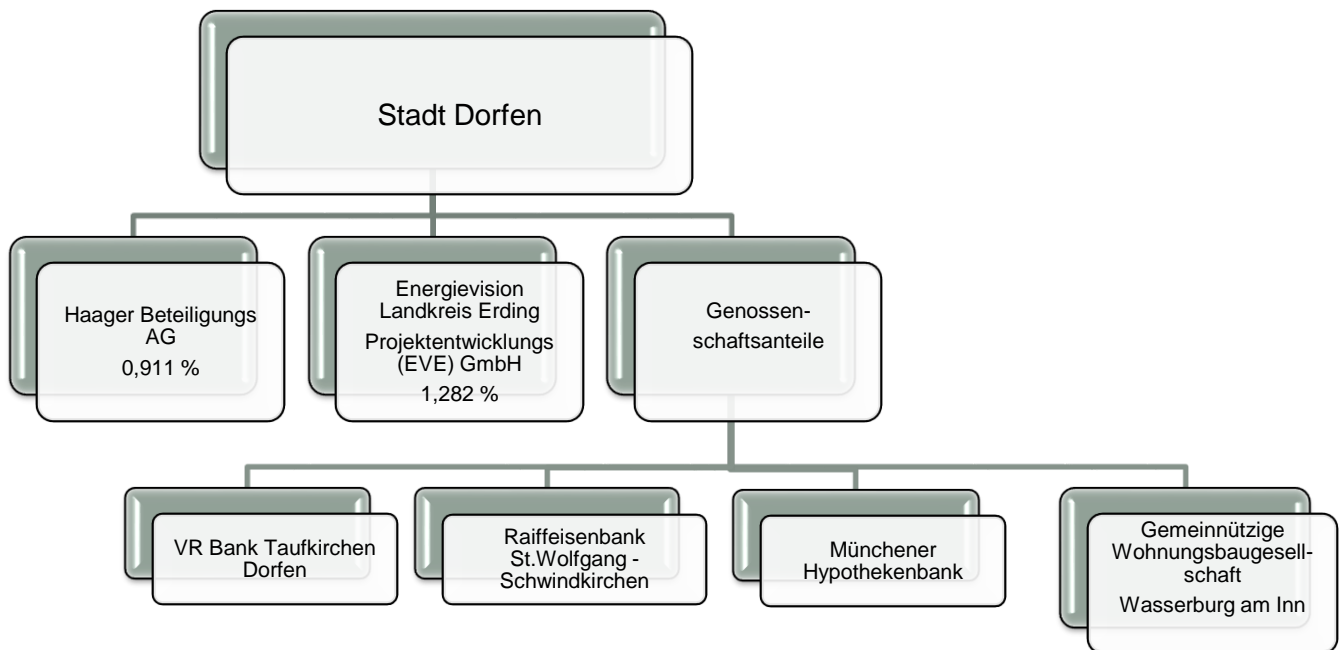
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) <https://www.destatis.de/BIP/Statistik>

2 Organigramme

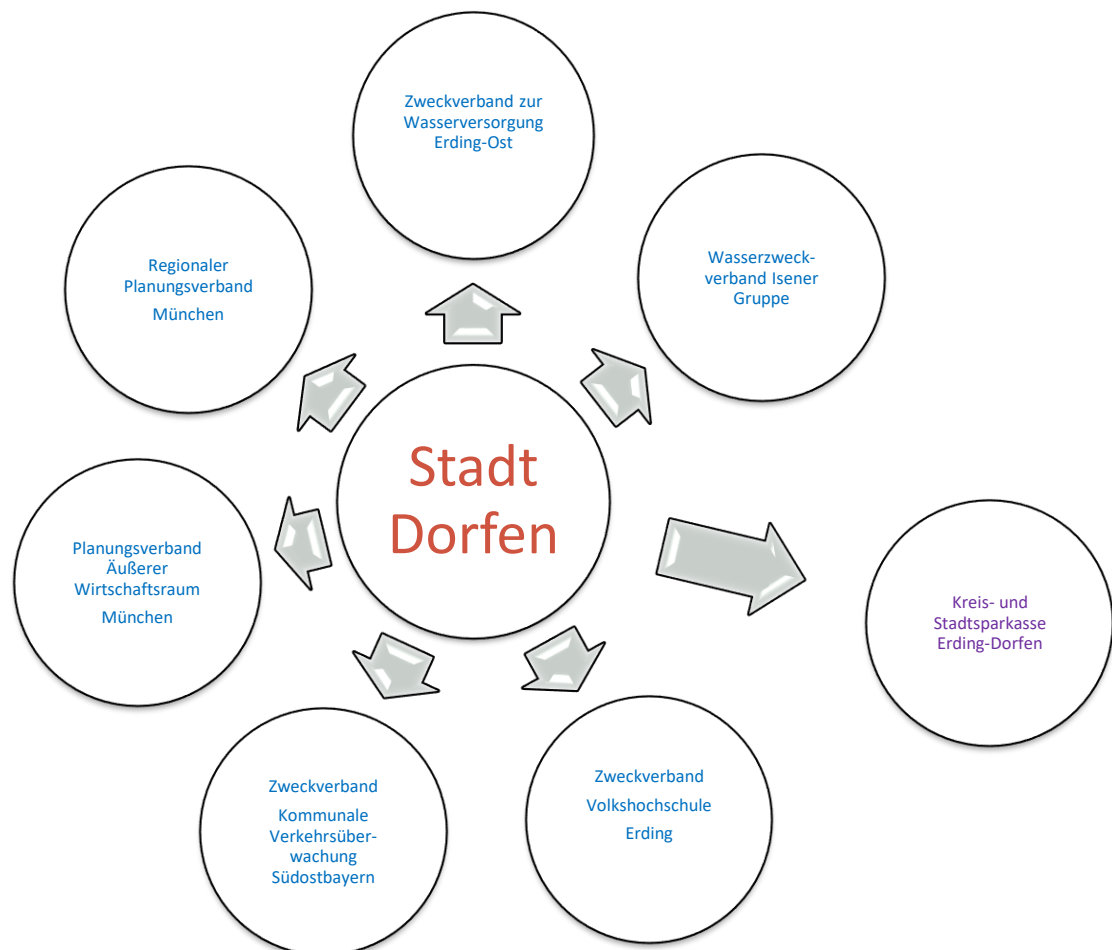
2.1 Beteiligungen i.S.d. Art. 94 Abs.3 GO und optimierter Regiebetrieb (Art.88 Abs.6 GO



2.2 Beteiligungen der Stadt Dorfen an privaten Unternehmen unter 5 % und Genossenschaftsanteile



2.3 Zweckverbände



3 Private Unternehmen u. Genossenschaften

3.1 Stadtwerke Dorfen GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Stadtwerke Dorfen GmbH
Haager Straße 31
84405 Dorfen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und die Versorgung mit elektrischer Energie und Fernwärme, die Projektierung und Durchführung von Installationen, sowie die Gewinnung und Verteilung von Trink- und Brauchwasser sowie die Bereitstellung von Löschwasser, soweit diese Vorhaltung wirtschaftlich vertretbar ist. Ebenfalls Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung und Industrie mit Erdgas einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen in der Stadt Dorfen sowie seit 2015 die Verlegung von Glasfaserkabeln zur Versorgung mit schnellem Internet. Seit 2016 stehen die neuen Internetprodukte zur Verfügung.

Das Ziel der Stadtwerke ist eine umweltschonende, zuverlässige, sichere und wirtschaftliche Versorgung mit Strom, Wärme, Erdgas und Trinkwasser. Mit den Sparten Glasfaser und Installation entwickeln sich die Stadtwerke konsequent weiter zum Versorger für ihre Kunden im Bereich der leitungsgebundenen Medien.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Art. 92 Abs.2 GO anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder Pachten.

Gesellschafter

Die Stadt Dorfen ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Dorfen GmbH
100%

Stammkapital

Stammkapital: 500.000,00 €

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Klaus Steiner Dipl.-Betriebswirt (ab dem 01.12.2016)

Aufsichtsrat

Heinz Grundner	1. Bürgermeister der Stadt Dorfen (Vorsitzender des Aufsichtsrates ab 01.01.2017)
Günther Drobilitsch	2. Bürgermeister der Stadt Dorfen
Bertram Arendt	Arzt, Stadtratsmitglied
Gerald Forstmaier	Landschaftsökologe, Stadtratsmitglied
Heiner Müller-Ermann	Dipl.-Volkswirt, Redakteur i.R. Stadtratsmitglied
Johann Selmair	Landwirt, Stadtratsmitglied (stellv. Vorsitzender)
Sebastian Sperr	Bank-Gebietsdirektor i.R. Stadtratsmitglied
Josef Wagenlechner	Bankkaufmann, Stadtratsmitglied

Beiräte des Aufsichtsrates

Maria Bauer, Leitung der Finanzabteilung Stadt Dorfen
Wilhelm Haunolder, Technischer Leiter der Stadtwerke Dorfen (Beirat bis 12.05.2016)
Alois Huber, stellv. Technischer Leiter der Stadtwerke Dorfen (Beirat ab 12.05.2016)

Gesellschafterversammlung

Der 1. Bürgermeister der Stadt Dorfen vertritt die Stadt in der Gesellschafterversammlung. Beschlussvorbehalt durch den Stadtrat der Stadt Dorfen ist in § 14 Absatz 4 der Gesellschaftssatzung geregelt.

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

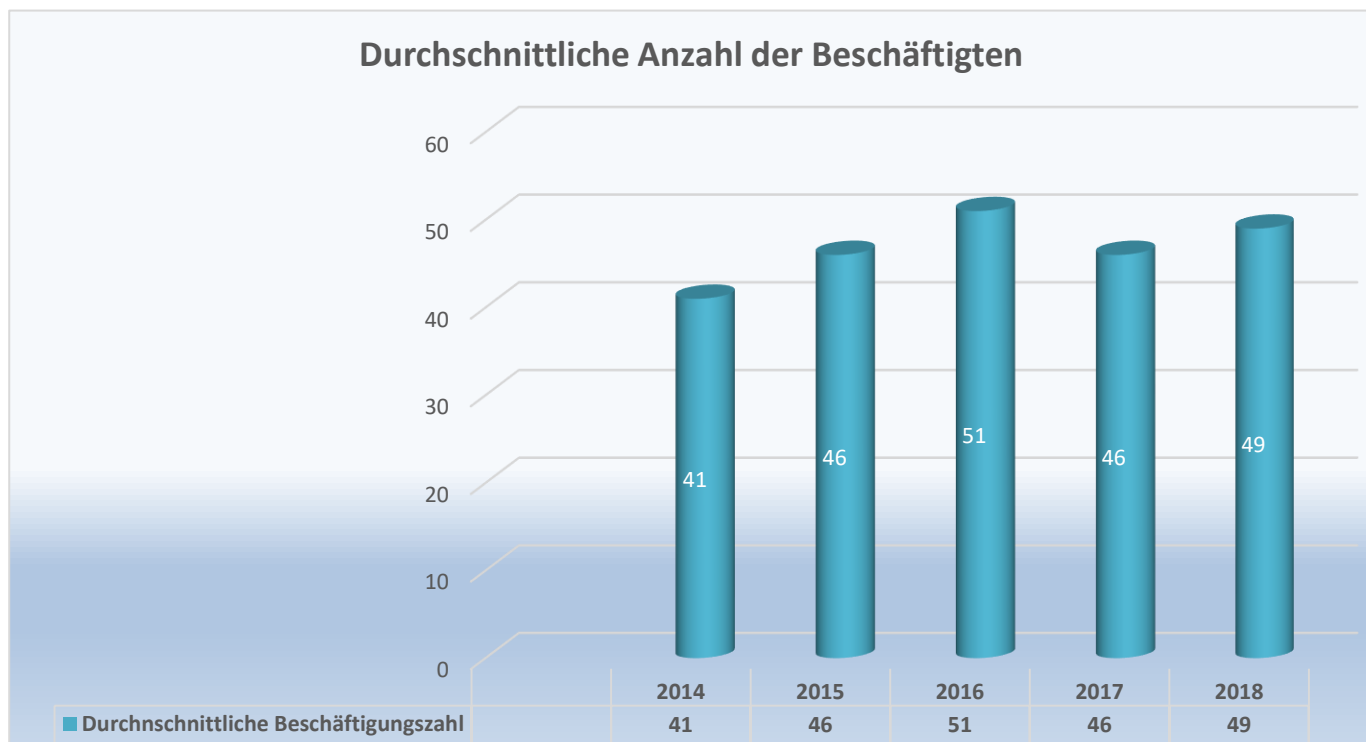
Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrates betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt 11.700,00 €. Es handelt sich dabei um die Aufsichtsratsvergütung und um das ausbezahlte Sitzungsgeld.

Gesellschafterversammlung:

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist der 1. Bürgermeister Heinz Grundner. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Personalentwicklung



Beteiligungen und Unternehmensumstrukturierung

Die Gasversorgung Dorfen GmbH wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 29.7.2011 aufgrund des Verschmelzungsvertrags vom 20.10.2010 mit der Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger zum 1.1.2011 verschmolzen.

Beteiligungen der Stadtwerke Dorfen GmbH

- Kommanditanteil an der Innkraft Bayern GmbH und Co KG mit insgesamt 1,946 Mio € (3,4% am Gesamtkapital von 56,002 Mio €)
- Geschäftsanteil 1.176 € (4,6 %) am Stammkapital der Bavaria GIS GmbH, Halfing
- Zwei Kommanditanteile an der Energieallianz Bayern GmbH & Co KG mit jeweils 5 T€ (2,15% am Gesamtkapital von 495 T€)
- 24 Geschäftsanteile zu 50 € der VR-Bank Taufkirchen-Dorfen
- Kommanditanteil an der Windpark Zieger GmbH & Co KG in Höhe von 115 € (2,3% am Gesamtkapital von 5 T€) zuzüglich Aufgeld von 130 T€. 2013 wurde eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 70 T€ vorgenommen.
- Kommanditanteile an der eno energy Standort 10 GmbH & Co KG (Windpark Domnitz I) in Höhe von 41 T€ (2,5 % am Gesamtkapital von 1,650 Mio €)
Kommanditanteile an der eno energy Standort 13 GmbH & Co KG (Windpark Domnitz II) in Höhe von 40 T€ (2,5 % am Gesamtkapital von 1,6 Mio €)
Zum 24.06.2014 fand die Verschmelzung beider Windparks statt, die künftig unter dem Namen Windpark Domnitz GmbH & Co. KG firmieren
- Kommanditanteile an der eno energy Standort 32 GmbH & Co KG (Windpark Neutz I) in Höhe von 142 T€ (3,2304 % am Gesamtkapital von 4,7 Mio €)
Kommanditanteile an der eno energy Standort 33 GmbH & Co KG (Windpark Neutz II) in Höhe von 140 T€ (3,2304 % am Gesamtkapital von 4,3 Mio €)
Zum 08.07.2014 fand die Verschmelzung beider Windparks statt, die künftig unter dem Namen Windpark Neutz GmbH & Co. KG firmieren
- Beteiligung an der Plattform Energie GmbH mit 10 T€ (bei einem Stammkapital von 210 T€)
- Kommanditanteil an der Energieallianz Bayern Projekt GmbH & Co. KG in Höhe von 80 T€ (4,84 % am Gesamtkapital von 1,653 Mio €)
- Beteiligung an der Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH mit 1.600 € (bei einem Stammkapital von 54.600 €)
- Kommanditanteile an der Windpark Oerlenbach GmbH & Co. KG von 133 T€ (4,05% am Gesamtkapital von 3,273 Mio €)

Neugründung durch die Stadtwerke Dorfen GmbH

Die Dorfener Bau und Service GmbH wurde mit Notarvertrag vom 07.06.2018 als 100 % Tochter der Stadtwerke Dorfen GmbH gegründet. Das Geschäftsjahr 2018 war das erste Geschäftsjahr der Dorfener Bau und Service GmbH.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Breitbandnetzen und die Planung, Errichtung und der Betrieb von Netzen und Anlagen, die der Strom-, Gas, Wasser- und Wärmeversorgung und –speicherung dienen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von energienahen Dienstleistungen, die Durchführung des Messstellenbetriebs, die Planung und Errichtung sowie der Betrieb von Ladesäuleninfrastruktur.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des Art. 92 abs. 2 GO andere Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche

Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe und Kennzahlen der neuen Gesellschaft

-siehe Stadtwerke Dorfen GmbH (Darstellung Seite 6)

Im Berichtsjahr 2018 haben noch keine Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Ziele und Strategien

Alleinige Gesellschafter der Dorfener Bau und Service GmbH sind die Stadtwerke Dorfen GmbH. Der Alleingesellschafter der Stadtwerke Dorfen GmbH ist die Stadt Dorfen. Somit befindet sich die Gesellschaft mittelbar im Eigentum der Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Das Ziel ist, zusammen mit den Stadtwerken Dorfen die umweltschonende, zuverlässige, sichere und wirtschaftliche Versorgung mit Strom, Wärme, Erdgas und Trinkwasser. Sie fungiert als Dienstleister und Umsorger für die Einwohner.

Personalbestand

Die Dorfener Bau und Service GmbH verfügt über kein Personal

Bilanzergebnis zum 31.12.2018

Aufgrund der im Rumpfgeschäftsjahr erst anlaufenden Geschäftstätigkeit werden die wirtschaftlichen Verhältnisse ohne tabellarische Erläuterung nur kurz dargestellt.

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen bestand aus Forderungen in Höhe von 103 T€ sowie flüssigen Mitteln in Höhe von 20 T€. Der Bestand des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2018 9 T€ und ergab somit einen Anteil von 7 % der ausgewiesenen Bilanzsumme in Höhe von 123 T€.

Die Dorfener Bau und Service GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr vom 07.06.2020 bis 31.12.2020 bei Materialaufwendungen von 90 T€, sonstigen betrieblichen Erträgen von 17 T€ sowie Umsatzerlösen von 91 T€ einen **Jahresfehlbetrag** von 16 T€.

Der Jahresfehlbetrag wurde als Verlustvortrag ins Jahr 2019 vorgetragen.

Sonstige Angaben

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2018 keine Vergütung. In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführer.

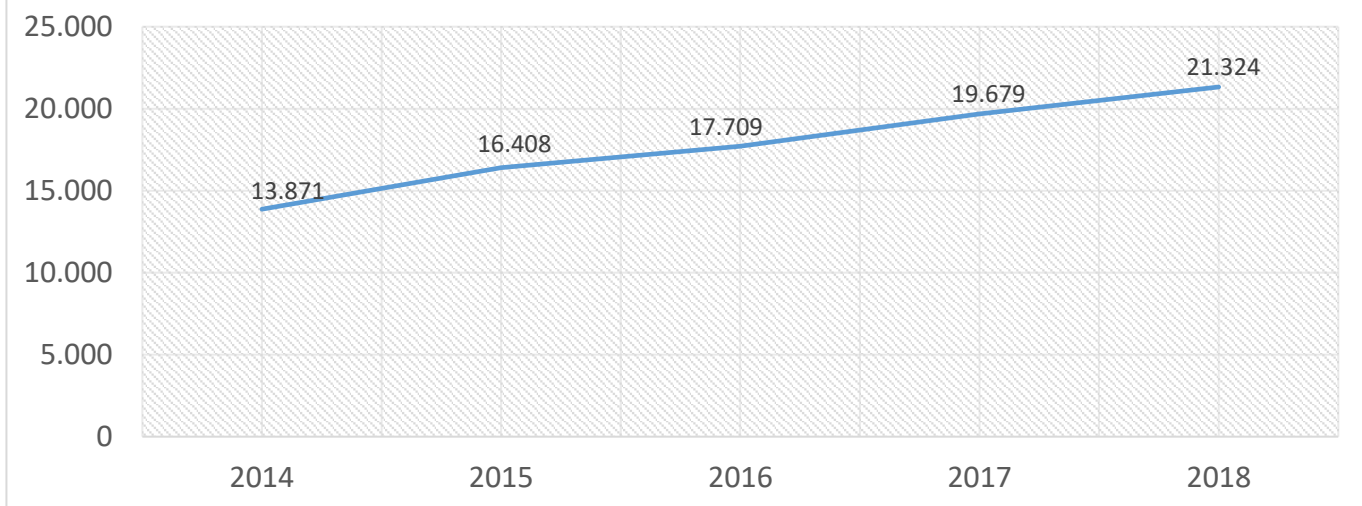
Jahresabschluss der Stadtwerke Dorfen GmbH

Die Stadtwerke Dorfen GmbH ist i.S. des § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Gemäß §17 des Gesellschaftsvertrages i.V. mit Art. 94 GO ist der Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Bilanzdaten Stadtwerke Dorfen GmbH

AKTIVA	2014	2015	2016	2017	2018
<u>Anlagevermögen</u>	<u>13.871</u>	<u>16.408</u>	<u>17.709</u>	<u>19.679</u>	<u>21.324</u>
Immaterielles Vermögen	169	134	162	248	225
Sachanlagen	11.143	13.610	14.888	16.780	18.427
Finanzanlagen	2.559	2.664	2.659	2.651	2.672
<u>Umlaufvermögen</u>	<u>4.060</u>	<u>4.299</u>	<u>3.231</u>	<u>1.875</u>	<u>3.232</u>
Vorräte	186	178	221	201	226
Forderungen u. sonst. VmG	2.429	3.317	2.860	1.646	3.006
Liquide Mittel	1.445	804	149	28	566
Aktiver RAP	9	5	0	0	0
<u>Bilanzsumme</u>	<u>17.940</u>	<u>20.712</u>	<u>20.939</u>	<u>21.554</u>	<u>25.122</u>

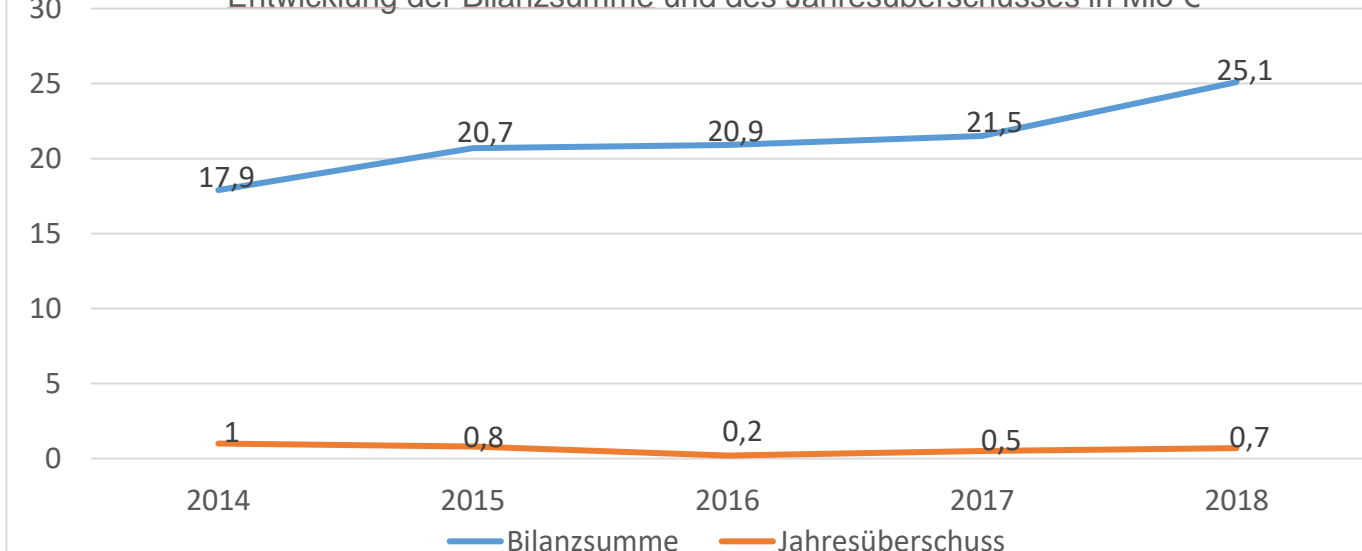
Entwicklung des Anlagevermögens in Mio €



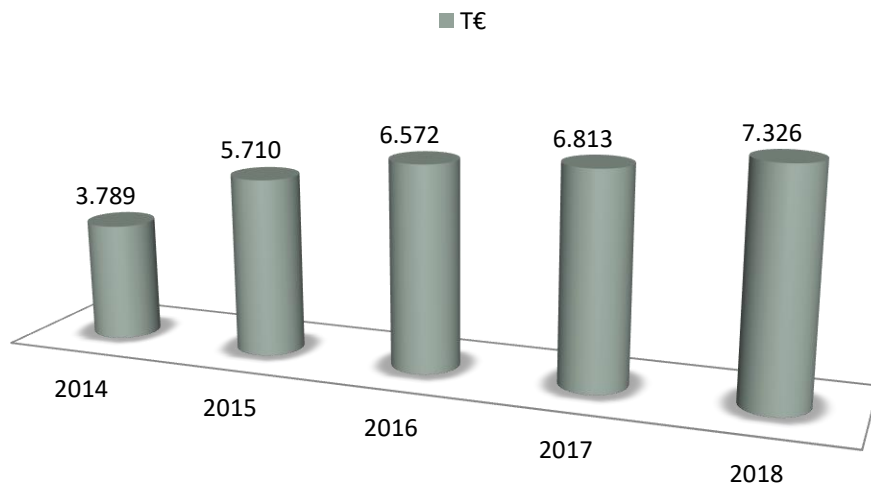
Das Anlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 1.646 T€ auf 21.324 T€.

PASSIVA	2014	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital	7.046	7.445	7.283	7.687	8.113
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Gewinnrücklagen					
Satzungsmäßige Rücklagen	167	167	167	167	167
Andere Gewinnrücklagen	5.380	5.955	6.381	6.516	6.770
Jahresüberschuss	999	823	235	504	676
Empf. Ertragszuschüsse	2.967	3.131	3.550	4.249	4.976
Rückstellungen	980	944	1.268	1.470	2.416
Verbindlichkeiten	6947	9.192	8.838	8.148	9.617
Passiver RAP	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	17.940	20.712	20.939	21.554	25.122

Entwicklung der Bilanzsumme und des Jahresüberschusses in Mio €



Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

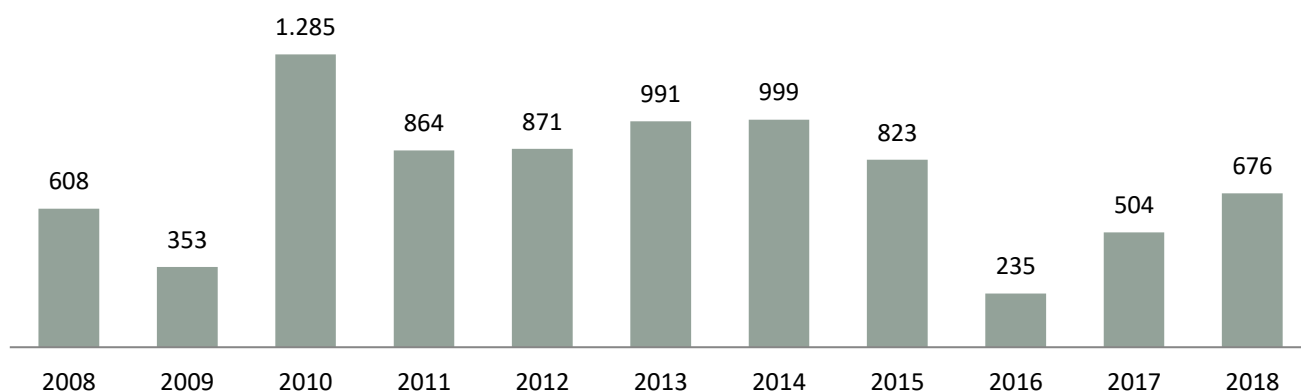


Gewinn- und Verlustrechnung

T €	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	21.625	21.579	21.775	21.329	22.236
Auflösung	0	0	0	0	0
Steuerrückstellung					
Aktiviert Eigenleistung	381	459	430	449	667
Sonstige betriebliche Erträge	377	227	55	69	171
Betriebserträge	22.384	22.265	22.260	21.847	23.074
Materialaufwand	-16.921	-16.427	-16.344	16.136	16.783
Personalaufwand	-2.164	-2.442	-2.624	2.430	2.896
Abschreibung	-1.006	-1.091	1.593	1.320	1.431
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-134	-140	-190	131	129
Nicht erfolgsabhängige Steuern	-9	-10	-10	-17	-11
Konzessionsabgabe	-369	-373	-395	-379	-393
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-432	-535	-608	-656	-566
Betriebliche Aufwendungen	-21.035	-21.018	21.764	21.068	22.209
BETRIEBSERBEBNIS	1.349	1.247	497	779	865
Finanzerträge	64	48	28	28	36
Außerordentliches Ergebnis					
Steuern	-414	-472	-290	-303	-225
Unternehmensergebnis	+999	+823	+235	+504	+676

Unternehmensgewinn (10 Jahres-Verlauf)

■ T €

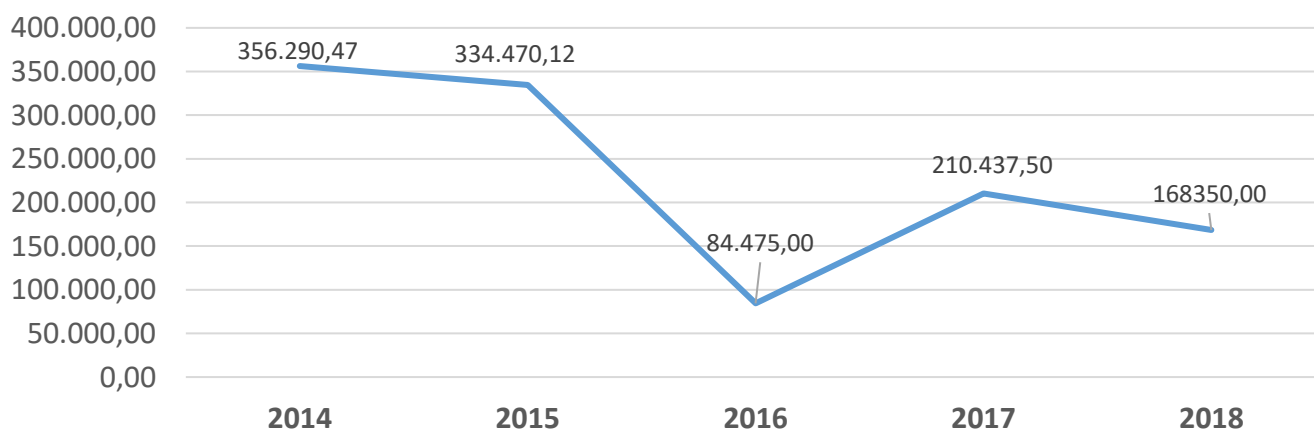


Vergleichswerte Gewinnausschüttungen

Der Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 05.12.2014, dass grundsätzlich aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss der Stadtwerke in den Jahren 2014 und 2018 an die Gesellschafterin Stadt Dorfen eine Ausschüttung von 4% maximal jedoch 8%, bezogen auf das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital (Bilanzpositionen: gezeichnetes Kapital und Gewinnrücklagen) erfolgt. Die Ausschüttung darf 50% des erwirtschafteten Jahresüberschusses nicht übersteigen.

€	2014	2015	2016	2017	2018
Unternehmens- ergebnis	999.035,53 €	822.607,41 €	234.976,49 €	504.328,32 €	676.329,39 €
Ausschüttung an den Gesellschafter BRUTTO	423.272,47 €	397.350,76 €	100.000,00 €	250.000,00 €	200.000,00 €
Kapitalertragssteuer	-63.490,00 €	-59.602,50 €	-15.000,00 €	-37.500,00 €	-30.000,00 €
Solidaritätszuschlag	- 3.492,00 €	-3.278,14 €	-825,00 €	-2.062,50 €	-1.650,00 €
<u>Ausschüttung an den Gesellschafter NETTO</u>	<u>356.290,47 €</u>	<u>334.470,12 €</u>	<u>84.175,00 €</u>	<u>210.437,50 €</u>	<u>168.350,00 €</u>

Gewinnausschüttungen



Gewinnverwendung 2018

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 22.10.2019 dafür ausgesprochen, aus dem Jahresüberschuss 2018 von 676.329,39 € der Gesellschafterin den Betrag von 200.000,00 € auszuschütten. Der restliche Betrag in Höhe von 476.329,39 € ist in die anderen Gewinnrücklagen zur Eigenkapitalstärkung einzustellen.

Einzelkennzahlen zum Betriebsüberschuss

Anteilige Ergebnis der einzelnen Betriebszweige zum Betriebsüberschuss in T€

T€	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr T€
Stromversorgung	215	541	89	18	-116	-134
Gasversorgung	777	679	702	594	506	-88
Wasserversorgung	93	150	85	111	168	57
Wärmeversorgung	188	124	-91	196	182	-14
Nebenbetriebe	76	-197	185	-163	52	215
Glasfaser	-----	-50	-473	23	73	50
Betriebsergebnis	1.349	1.247	497	779	865	86

Der Betriebsüberschuss lag im Berichtsjahr um 86 T€ oder 11 % über dem Vorjahresergebnis.

Ertragslage

Die Gesamtleistung zeigt sich mit einem Wert von 23.074 T€ (Vorjahr: 21.847 T€) über dem Vorjahresniveau. Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit Umsatzerlösen in Höhe von 22.236 T€ (Vorjahr 21.329) abgeschlossen. Der Jahresüberschuss ist auf 676 T€ angestiegen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Rückstellungen in Höhe von 352 T€ vorgenommen.

Im Berichtsjahr trugen die höheren Ergebnisse der Sparten Wasserversorgung, Glasfaser und Nebengeschäfte zum höheren Betriebsergebnis bei, während die Spartenresultate der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unter dem Vorjahr lagen.

Die Entwicklung und Beurteilung der einzelnen Berichtszweige wird im nachfolgenden Berichtsabschnitt dargestellt.

Stromversorgung

	Betriebliche Aufwendungen in T€	Betriebserträge in T€	Betriebsergebnis in T€	Ertragslage lt. Prüfbericht*	Bemerkung*
2014	17.006	17.221	215	ausreichend	
2015	15.996	16.537	541	günstig	
2016	16.667	16.756	89	noch ausreichend	Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungszuführungen, die vor allem den Bereich Stromnetz belasten, sowie auf gesunkene Vertriebsmargen zurückzuführen. Das Ergebnis ist weiterhin sehr vertriebslastig, da die Verteilung 2016 mit einem hohen Verlust abschloss.
2017	17.152	17.170	18	noch ausreichend	Das Ergebnis ist stark vertriebslastig, da die Stromverteilung auch 2017 mit einem hohen Verlust abschloss.
2018	17.380	17.264	-116	Nicht mehr ausreichend	Das Ergebnis ist stark vertriebslastig, da die Stromverteilung auch 2018 mit einem hohen Verlust abschloss.

Gasversorgung

	Betriebliche Aufwendungen in T€	Betriebserträge in T€	Betriebsergebnis in T€	Ertragslage lt. Prüfbericht*	Bemerkung*
2014	2.402	3.179	777	sehr gut	Stark vertriebslastig
2015	2.337	3.016	679	sehr gut	Stark vertriebslastig
2016	2.055	2.757	702	gut	Das Betriebsergebnis ist nicht mehr so stark vertriebslastig wie in den Vorjahren, da die Gasverteilung 2016 besser abschloss.
2017	1.911	2.505	594	weiterhin gut	
2018	1.878	2.384	506	gut	

Auszug/Beurteilung aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2018 durch die BKWP Wiedemann & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 22.07.2019

Wasserversorgung

	Betriebliche Aufwendungen in T€	Betriebserträge in T€	Betriebs-ergebnis in T€	Ertragslage lt. Prüfbericht*	Bemerkung*
2014	588	681	93	zufriedenstellend	
2015	553	703	150	zufriedenstellend	
2016	580	665	85	zufriedenstellend	
2017	536	647	111	zufriedenstellend	
2018	588	756	168	gut	

Nahwärmeversorgung

	Betriebliche Aufwendungen in €	Betriebserträge in T€	Betriebs-ergebnis T€	Ertragslage lt. Prüfbericht*	Bemerkung*
2014	997	1.185	188	gut	Verminderung des Verlustvortrags auf 346 T€
2015	1.243	1.367	124	gut	Verminderung des Verlustvortrags auf 222 T€
2016	1.314	1.223	-91	zufriedenstellend	Erhöhung des Verlustvortrags auf 313 T€
2017	1.317	1.497	196	zufriedenstellend	Die Ertragslage ist jedoch auch durch periodenfremde Sachverhalte positiv beeinflusst.
2018	1.497	1.679	182	zufriedenstellend	

*Auszug/Beurteilung aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2018 durch die BKWP Wiedemann & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 22.07.2019

Nebenbetriebe

	Betriebliche Aufwendungen in T€	Betriebserträge in T€	Betriebsergebnis T€	Ertragslage lt. Prüfbericht Prüfbericht*	Bemerkung*
2014	770	846	76	zufriedenstellend	
2015	1.278	1.081	-197	negativ	Höhere Betriebsaufwendungen wegen Bautätigkeiten an den Schulen
2016	999	1.184	185	gut	
2017	596	433	-163	ausreichend	Vor dem Hintergrund das für einen größeren Auftrag im Berichtsjahr in Vorleistung gegangen worden ist.
2018	897	949	52	zufriedenstellend	Vor dem Hintergrund das für einen größeren Auftrag im Berichtsjahr in Vorleistung gegangen worden ist.

Glasfaser

	Betriebliche Aufwendungen in T€	Betriebserträge in T€	Betriebsergebnis T€	Ertragslage lt. Prüfbericht*	Bemerkung*
2015	195	145	-50	Keine Wertung	Betriebszweig befindet sich im Aufbau
2016	697	224	-473	Geprägt durch außerplanmäßige Abschreibung u. höhere Erlöse aus Internet u. Telefonie	Betriebszweig befindet sich in der Ausbauphase
2017	363	386	23		
2018	555	628	73	zufriedenstellend	Die gestiegenen Betriebserträge sind insbesondere auf die verbesserten Erlöse aus Internet und Telefonie zurückzuführen

*Auszug/Beurteilung aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2018 durch die BKWP Wiedemann & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 22.07.2019

Prognosebericht

Für das Jahr 2019 ist für Bau- und Investitionsvorhaben im Wirtschaftsplan ein Betrag von 4,0 Mio € angesetzt. Die größte Einzelmaßnahme betrifft dabei die Erweiterung der Wärmeerzeugungskapazität durch Errichtung eines weiteren Biomasseofens in Rinning. Bedingt durch das kontinuierliche Einwohnerwachstum der Stadt Dorfen und der damit einhergehenden Erschließung von Neubaugebieten erweitern die Stadtwerke die Infrastruktur im Bereich der Strom-, Wärme-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung und führen notwendige Ersatzinvestitionen im Bestand durch.

Im Wesentlichen haben die Stadtwerke für 2019 folgende Schwerpunkte definiert.

- **Regulierung:** Zur Optimierung der Netzergebnisse werden sämtliche erforderliche Maßnahmen getroffen, um in der dritten Regulierungsperiode ein ausgeglichenes Ergebnis des Strom- und Gasnetzbetriebes durch entsprechende Erlösobergrenzen zu erzielen. Dabei ist im Hinblick auf den Energievertrieb durch eine intelligente Produktpolitik eine Bindung der Kunden und weitgehende Sicherung der Vertriebsmargen sicher zu stellen.
- **Energiewende und Dezentralisierung:** Das Wärmenetz wird mit klimaschonender Wärmeerzeugung weiter ausgebaut. Geschäftsmodelle zur Umsetzung der Energiewende vor Ort werden vorangetrieben und die Stadtwerke prüfen Investitionsmöglichkeiten im Bereich Fotovoltaik.
- **Digitalisierung:** Die in 2017 begonnene Optimierung der Ablauforganisation wird konsequent weitergeführt. Im Hinblick auf die Digitalisierung des Energiemarktes prüfen die Stadtwerke, wann und wie über Kooperationen eine Vermarktung von Energie möglich und sinnvoll ist (z.B. Plattform und Blockchain Lösungen). Die Digitalisierungsstrategie der Stadtwerke Dorfen umfasst auch das weitere Engagement im Bereich Telekommunikation. Mit dem erfolgreichen Ausbau des geförderten Glasfasernetzes im Außenbereich der Stadt planen die Stadtwerke durch Kooperationen mit weiteren Kommunen das Wachstum im Bereich digitale Infrastruktur kontinuierlich weiter zu führen.

Jahresabschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses fand im Zeitraum vom 18.06. bis 22.07.2019 durch den BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des Prüfungsstandards des IDW (IDW PS 720) statt.

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht wurde am 22.07.2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3.2 Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding m.b.H.

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH
Haager Straße 40
85435 Erding

Gegenstand des Unternehmens

Die Wohnungsbau- und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding mbH wurde am 12.02.1990 mit URNr. 238/1990 gegründet und ist unter der HRB Nr. 92 134 beim Registergericht München, Sitz Erding geführt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Insbesondere ist Wohnraum deutlich unter dem ortsüblichen Preisniveau bereitzustellen.

Die Gesellschaft errichtet, betreut und bewirtschaftet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem die im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, insbesondere Grundbesitz erwerben, belasten und veräußern, sowie Erbbaurechte bestellen.

Die Gesellschaft bewirtschaftet die im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Objekte im Landkreis Erding: 5 Häuser mit 131 Wohnungen, 2 Tiefgaragen mit 99 Stellplätzen, 1 Garage und 42 Carports.

Das Objekt in Dorfen:

Erbbaurechtsgrundstück der Stadt Dorfen von-Eichendorff-Ring 16a (Fl.Nr. 814) Wohnanlage mit 6 Wohnungen. Belegungsrecht der Stadt Dorfen für 2 Wohnungen im DG aufgrund des Verzichts auf Erbbaurechtszinsen.

Gesellschafter

Gesellschafter können nur der Landkreis und die Gemeinden des Landkreises Erding sein.

Gesellschafter seit der Gründung 1990 Landkreis Erding, Große Kreisstadt Erding, Stadt Dorfen, Markt Isen, Markt Wartenberg, sowie die Gemeinden Taufkirchen, Moosinning, Oberding, St.Wolfgang, Bockhorn, Fraunberg, Forstern, Langenpreising, Eitting, Neuching, Berglern, Inning am Holz.

Die Anteile der inzwischen ausgeschiedenen Gesellschafter Kirchberg, Steinkirchen und Hohenpolding haben der Landkreis Erding und die Gemeinde Wörth übernommen.

Mit Umlaufbeschluss vom 28.11.2016 erfolgte eine Teilung des Geschäftsanteils und die Veräußerung der daraus neu gebildeten Teilgeschäftsanteile an die Gemeinden Buch a. Buchrain, Lengdorf, Pastetten und Walpertskirchen.

Stammkapital und Anteil

Stammkapital: 2.000.000,00 DM = 1.022.583,76 €

Der Geschäftsanteil der Stadt Dorfen beträgt: 54.248,06 € = 5,305 %

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Matthias Vögele, Rechtsanwalt

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Bayerstorfer, Landrat, Hohenpolding

Stellvertretender Vorsitzender: Maximilian Gotz, Oberbürgermeister, Erding

Mitglieder:

- Georg Els, 1. Bürgermeister, Forstern ab 29.07.2014
- Siegfried Fischer, 1. Bürgermeister, Isen ab 29.07.2014
- Heinz Grundner, 1. Bürgermeister, Dorfen ab 29.07.2014
- Hans Peis, 1. Bürgermeister, Neuching ab 29.07.2014
- Ullrich Gaigl, 1. Bürgermeister, St. Wolfgang ab 29.07.2014
- Johann Wiesmaier, Bürgermeister, Kreisrat, Fraunberg ab 29.07.2014
- Jakob Schwimmer, MdL.a.D., Kreisrat, St. Wolfgang ab 29.07.2014
- Rudolf Waxenberger, Geschäftsführer, Kreisrat, Erding ab 29.07.2014
- Doris Minet, Drogistin, Kreisrat, Dorfen ab 29.07.2014
- Michael Gruber, Betriebsleiter, Kreisrat, Wartenberg ab 29.07.2014

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter:

Landkreis Erding vertreten durch Landrat Martin Bayerstorfer

Große Kreisstadt Erding, Stadt Dorfen, Markt Isen, Markt Wartenberg, sowie die Gemeinden Taufkirchen, Moosinning, Oberding, St. Wolfgang, Bockhorn, Fraunberg, Forstern, Langenpreising, Eitting, Neuching, Berglern, Inning am Holz, Wörth, Buch a. Buchrain, Lengdorf, Pastetten, Walpertskirchen jeweils vertreten durch den Bürgermeister

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrates betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt 6.900,00 €.

Personalentwicklung



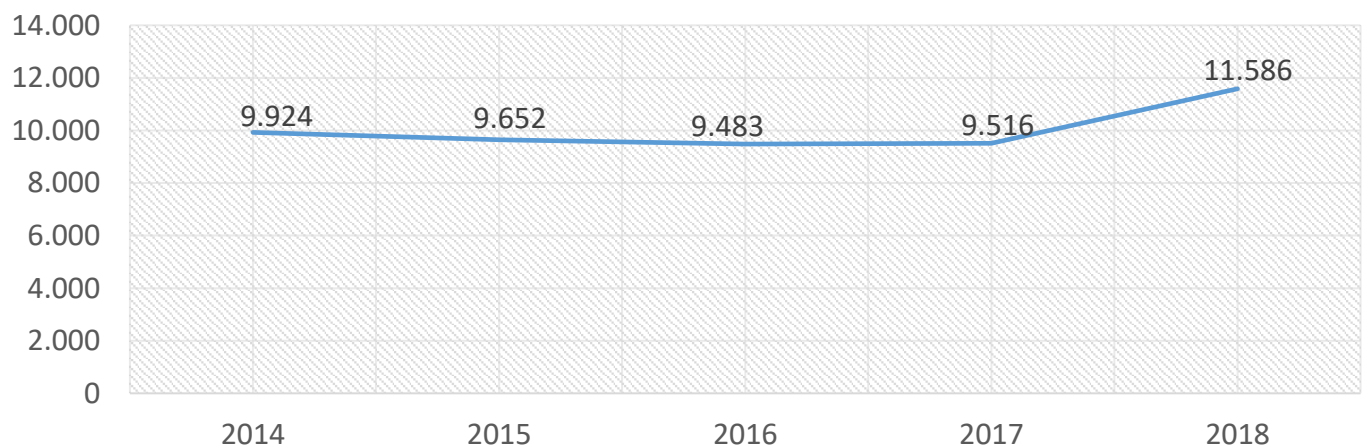
Beteiligungen

Die Wohnungsbau-und Grundstücksgesellschaft im Landkreis Erding m.b.H ist an keinem weiteren

Auszug aus den Bilanzdaten

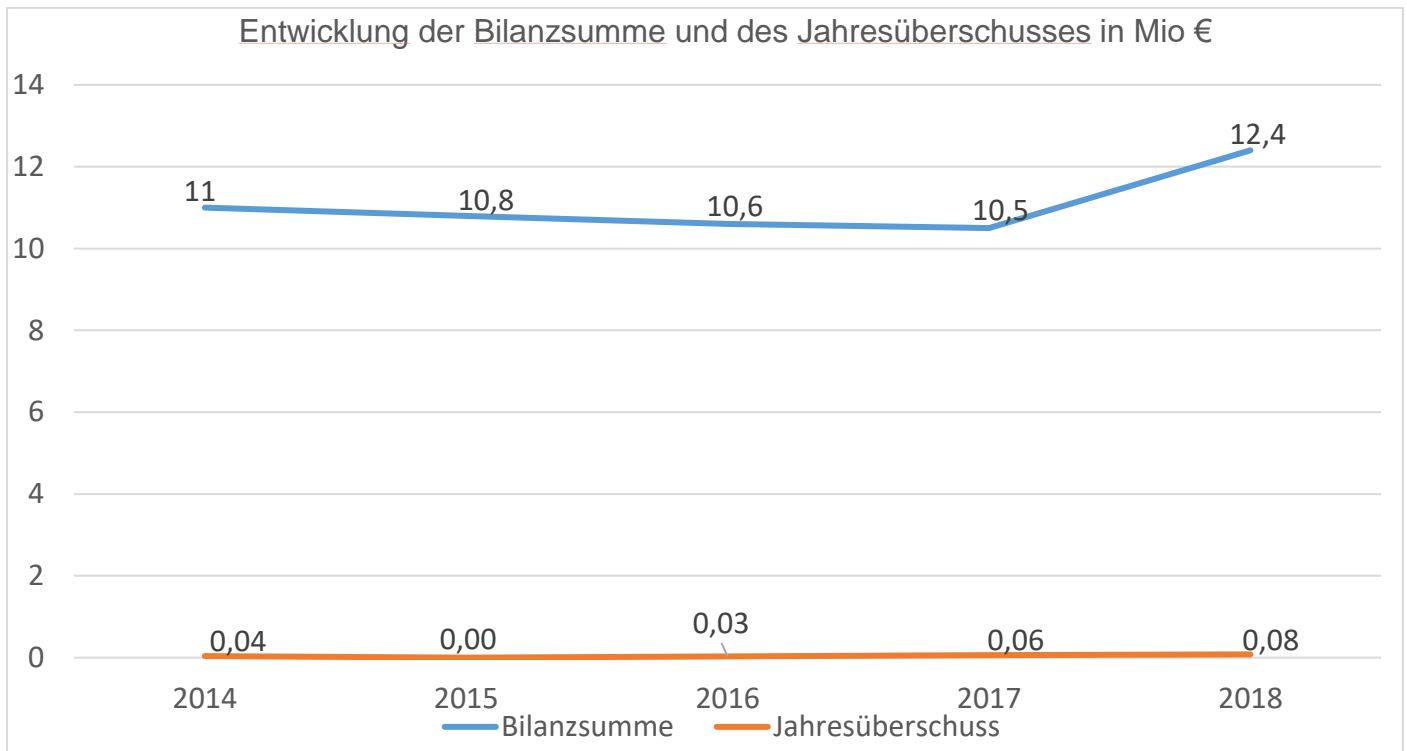
AKTIVA T€	2014	2015	2016	2017	2018
Anlagevermögen insgesamt	9.824	9.652	9.483	9.516	11.586
Umlaufvermögen	904	881	888	770	574
Vorräte	266	274	275	283	285
Forderungen u.sonst.VmG	28	13	16	3	14
Liquide Mittel	610	594	597	484	275
Aktiver RAP	290	284	278	272	279
Bilanzsumme	11.019	10.817	10.649	10.558	12.439

Entwicklung des Anlagevermögens in Mio €

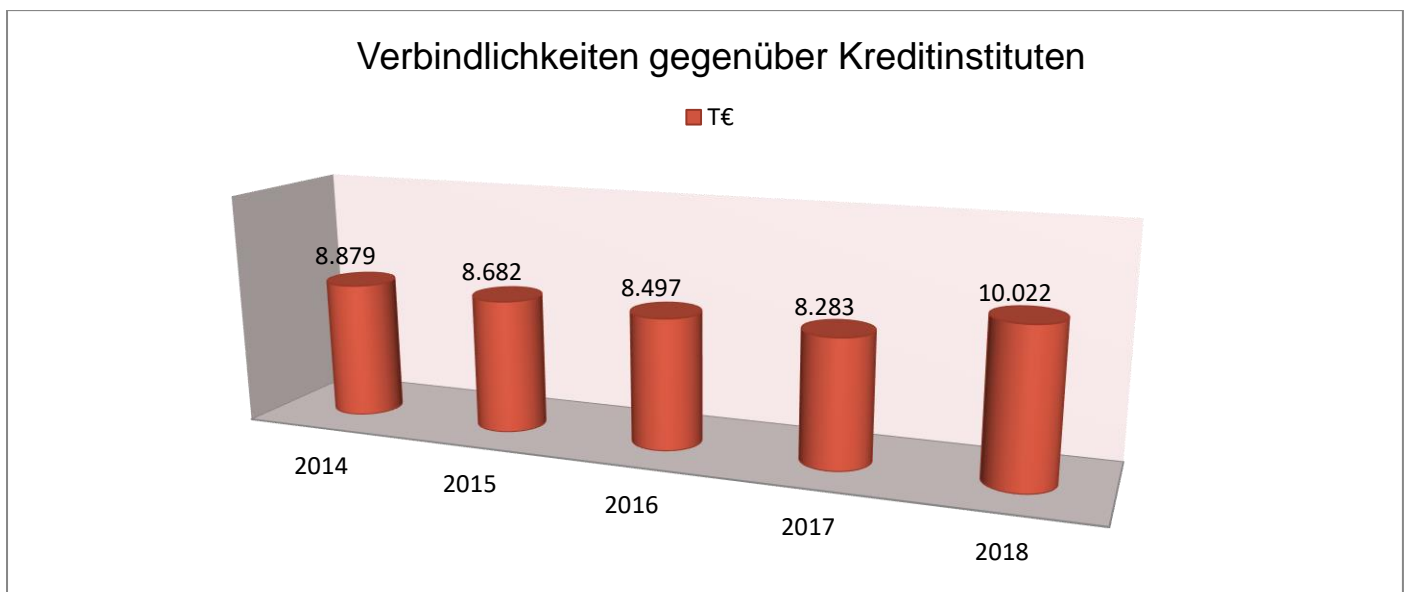


Das Anlagevermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,070 T€ auf 11.586 T€

PASSIVA T€	2014	2015	2016	2017	2018
Eigenkapital insgesamt	1.167	1.167	1.201	1.262	1.347
Rückstellungen	10	12	10	10	10
Verbindlichkeiten	9.774	9.553	9.332	9.150	10.909
Passiver RAP	4	4	6	6	6
Passive latente Steuern	64	81	100	130	166
Bilanzsumme	11.019	10.817	10.649	10.558	12.439

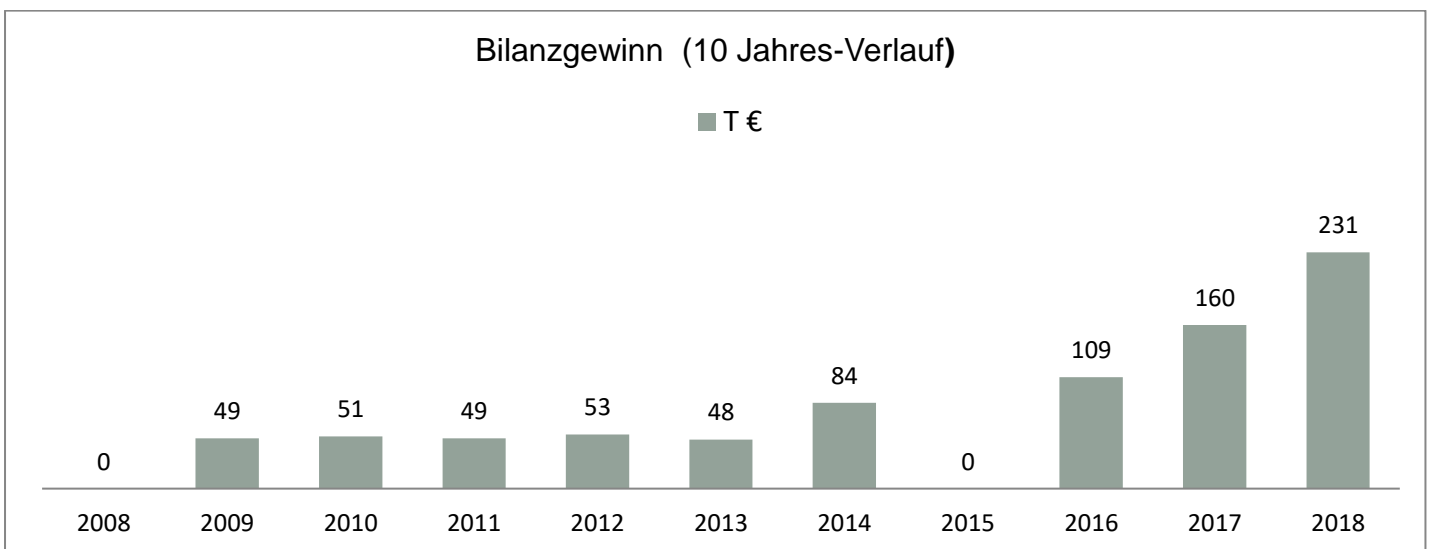


Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.880,6 erhöht.



Gewinn- und Verlustrechnung

T€	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.081	1.069	1.088	1.102	1.131
Unfertige Leistungen und Aktivierte Eigenleistung	-2	7	1	8	3
Sonstige betriebliche Erträge	17	11	11	11	11
Zinserträge	2	0	0	0	0
Erträge	1.098	1.087	1.100	1.121	1.145
Aufwendungen für bezogene Leistungen	465	496	483	485	466
Personalaufwand	8	8	8	8	14
Abschreibung	180	173	168	168	169
Zinsaufwand	296	289	281	267	255
Sonst. betriebliche Aufwendungen	82	87	-90	85	102
Aufwendungen	1.031	1.054	1.030	1.013	1.006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67	34	70	108	139
Steuern	27	34	36	46	54
Jahresüberschuss	40	0	34	62	85
Gewinnvortrag	53	0	83	109	160
Rücklagenbildung	-9	0	-8	-11	-13
BILANZGEWINN	84	0	109	160	231



Gewinnausschüttung

Gemäß § 21 Abs. 3 der Unternehmenssatzung kann ein Bilanzgewinn an die Gesellschafter ausgeschüttet oder zur Bildung von Rücklagen verwandt oder auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Gewinnausschüttung ist bisher nicht erfolgt.

Geschäftsverlauf

Neubautätigkeit

Das Objekt in Taufkirchen mit 18 Wohneinheiten und 30 Stellplätzen ist weitgehend fertig. Die Gesamtfertigstellung ist für Juni 2019 geplant. Im Mai 2019 wurde mit einer Neubaumaßnahme in Erding (65 WE in mehreren Bauabschnitten) begonnen.

Vermietungssituation

Die Vermietungssituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht verbessert. Dies ist auf geringe Leerstände zurückzuführen. Die Leerstandsquote liegt deutlich unter der am Markt üblichen. Die Fluktuationsrate liegt mit 3,82% deutlich niedriger als gegenüber dem Vorjahr (7,63 %). Am Jahresende 2018 stand keine Wohnung leer.

Zum Jahresende 2014 standen 2 Wohnungen leer

Zum Jahresende 2015 - kein Leerstand

Zum Jahresende 2016 standen 2 Wohnungen leer

Zum Jahresende 2017 - kein Leerstand

Zum Jahresende 2018 - kein Leerstand

Gesamtaussage Jahresabschluss

Das Eigenkapital zum 31.12.2018 beträgt 10,8 % (Vj.: 12,0 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft liegt unter der von Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Gesellschafter zinsgünstige Darlehen gewährt haben.

Bei den langfristigen Investitionen zeigt sich ein Anstieg aufgrund von Kosten für die im Berichtsjahr begonnene bzw. geplante Neubaumaßnahme; gegenläufig wirkten planmäßige Abschreibungen auf den Hausbesitz.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 544,3) reichte im Berichtsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen (T€ 225,4) und die Zinszahlungen für Objektfinanzierungen i.H.v T€ 252,5 zu decken.

Die Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes ist durch hohe Zinsaufwendungen für Objektfinanzierungsmittel und hohe Erbbauzinsen belastet.

Im Berichtsjahr belastet weiterhin die hohe Zuführung zu den passiven latenten Steuern das Jahresergebnis.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Berichtsjahr **zufrieden stellend**.

Jahresabschlussprüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Bavaria Revisions-und Treuhand AG unter Beachtung von § 321 HGB und den dazu ergangenen Prüfungsstandards IDW PS 450 n.F. und IDW PS 720. Es wurde am 15.07.2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3.3 Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Energievision Landkreis Erding
Projektentwicklungs (EVE) GmbH
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung von Energieprojekten im Landkreis Erding, insbesondere der Projektentwicklung von Erzeugungsanlagen aus regenerativen Energiequellen, z.B. Windkraftanlagen. Die Gesellschaft dient den kommunalen Gesellschaftern zur Erfüllung ihrer gesetzlich begrenzten Aufgaben sowie ihrer freiwillig übernommenen Verpflichtungen aus den Energiewendeentschlüssen, insbesondere denjenigen der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung.

Gesellschafter

Die Gesellschaft wurde am 24.07.2013 gegründet.

Gesellschafter sind der Landkreis Erding, die Große Kreisstadt Erding, die Stadt Dorfen, die Märkte Isen und Wartenberg, sowie die Gemeinden Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Finsing, Forstern, Fraunberg, Hohenpolding, Inning am Holz, Kirchberg, Lengdorf, Moosinning, Neuching, Oberding, Ottenhofen, Pastetten, St. Wolfgang, Steinkirchen, Taufkirchen, Walpertskirchen und Wörth. Außerdem die Firmen Stadtwerke Erding GmbH, Stadtwerke Dorfen GmbH, Gemeindewerke Taufkirchen (Vils) GmbH und Co.KG, Wasserkraftwerke KG, Elektrizitätswerk Schweiger o.H.G und Energieerzeugung Haag GmbH.

Stammkapital und Anteil

Stammkapital: 54.600,00 € / Mit 35 % hält der Landkreis Erding den größten Anteil am Stammkapital. Der Geschäftsanteil der Stadt Dorfen beträgt: 700 € = 1,282 % Beteiligungsquote

Außerdem hat sich die Stadt Dorfen gemäß GmbH-Satzung verpflichtet. 1,50 € pro Einwohner (Stand 30.6.2012 = 20.991,00 €) in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Der Gesamtbetrag der Kapitalrücklage beträgt T€ 576. Dieser Betrag wurde noch nicht eingefordert und ist als Forderung gegen Gesellschafter auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Stefan Munding	SEW-Stromversorgungs GmbH/Geschäftsführer
Wolfgang Thomas (bis 28.02.2018)	Landkreis Erding/ Stellv. Fachbereichsleiter Kreisentwicklung
Nadia Fussari (ab 01.03.2018)	Landkreis Erding/ Leiterin der Abteilung Landkreisaufgaben
Manfred Ranft	1. Bürgermeister Markt Wartenberg

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Landrat Martin Bayerstorfer

Vergütung

Geschäftsführer:

Der Personalaufwand betrifft die Bezüge der Geschäftsführer sowie die zugehörigen Sozialabgaben.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Auszug aus den Bilanzdaten

T €	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzsumme*	704	671	641	674	651
Eigenkapital	700	667	635	665	638
Ergebnis G+V	-33	-33	-32	-24	-27

*Die Aktivseite der Bilanz ist geprägt von einer Position im Umlaufvermögen. Die hier enthaltenen Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die gemäß Gesellschaftervertrag vereinbarten Einzahlungsverpflichtungen in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 579.

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

In 2018 resultieren die Umsatzerlöse von T€ 125 aus der Planung und der Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Berufsschule Erding.

Dem entgegen steht ein Materialaufwand von T€ 124.

Die Position Personalaufwand 2018 betrifft die Bezüge der Geschäftsführer (T€ 8) sowie die zugehörigen Sozialabgaben (T€ 2).

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2018 beträgt T€ 27. Er resultiert aus planmäßigen gründungs- und geschäftsbedingten Anlaufverlusten.

Aufgrund der Auslagerung der kaufmännischen Betriebsführung verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Anlagevermögen.

Die Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs GmbH (EVE) ist zu 90 % eigenfinanziert.

Prognose

Es werden weiterhin Erneuerbare-Energien-Projekte (Photovoltaik, Windenergieanlagen) im Landkreis Erding geprüft. Als neues Geschäftsfeld wurde die Entwicklung von Standortkonzepten für die Erschließung mit Ladesäulen für die Elektromobilität im Berichtsjahr erkannt

3.4 Haager Beteiligungs-AG

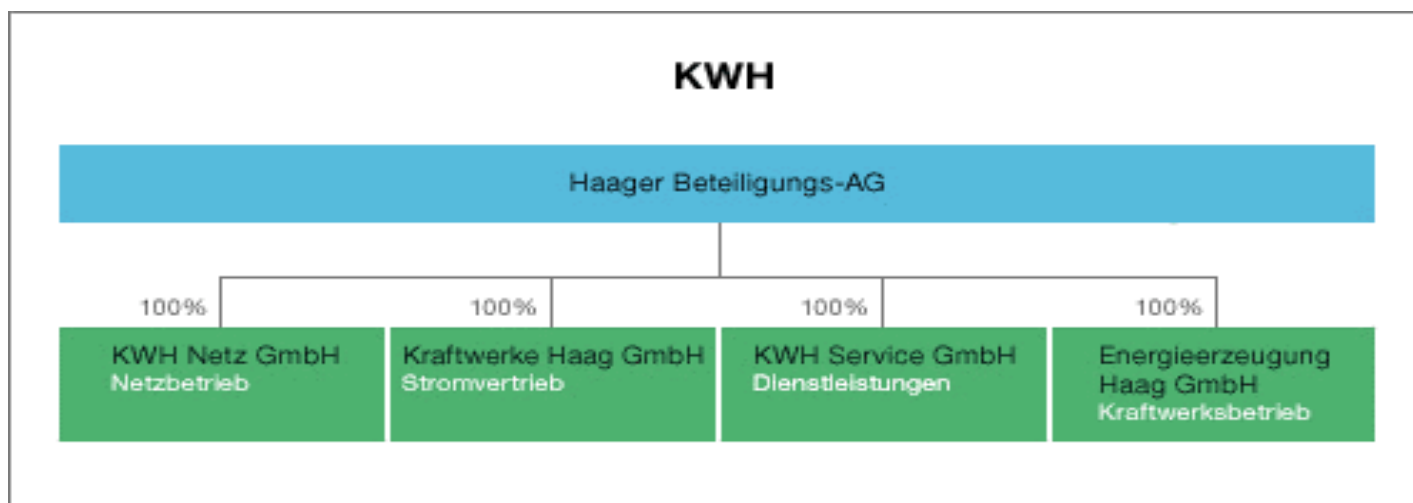
Sitz und Anschrift des Unternehmens

Haager Beteiligungs-AG
Gabelsbergerstraße 25
83527 Haag i.OB

Gegenstand des Unternehmens

Die nicht börsennotierte Aktiengesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. §267a HGB. Gegenstand des Unternehmens ist das Begründen, der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen und Vermögensanlagen aller Art sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang damit.

Organigramm des Unternehmens



Stammkapital und Anteil

Grundkapital der Gesellschaft: 1.600.000 €
Eingeteilt in 29.970 Stückaktien.
Der Geschäftsanteil der Stadt Dorfen beträgt 273 Stück Aktien = 0,911 % Beteiligungsquote

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Günter Kastenbauer, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Gräfelfing – Vorsitzender
Georg Stock Rechtsanwalt, München – stellv. Vorsitzender
Bernd Zischler Ministerialrat, München ab 01.01.2017

Vorstand

Andreas Huber, Kaufmann, Reichertsheim

Die Gesellschaft macht als Kleinstkapitalgesellschaft keine Angaben zu den Bezügen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Auszug aus den Bilanzdaten

T €	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzsumme	22.383	24.286	21.199	28.604	30.095
Eigenkapital	14.639	15.610	12.347	10.607	10.715
Jahresüberschuss G+V	791	1.390	-2.842	60	109
Gewinnausschüttung	14 € /Aktie 419.580 €	14 € /Aktie 419.580 €	10 € /Aktie 299.700 €	keine	keine
Dividendengutschrift Netto	3.217,17 €	3.217,17 €	2.297,98 €	0,00 €	0,00 €

3.5 Genossenschaftsanteile

3.5.1 Anteile der Stadt Dorfen an Genossenschaftsbanken

Münchner Hypo	VR-Bank Taufkirchen-Dorfen	Raiffeisenbank St.Wolfgang.Schwindkirchen
<ul style="list-style-type: none">• Mitglied-Nummer 3000.702./80• 1 Genossenschafts-Anteil• Wert: 70,00 €	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied-Nr. 8685• 7 Genossenschafts-Anteile• Wert: 350,00 €	<ul style="list-style-type: none">• Mitglied-Nr. 3409• 3 Genossenschafts-Anteile• Wert: 450,00 €

3.5.2 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wasserburg a. Inn

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG
Brunhuberstr. 66
83512 Wasserburg am Inn

Gegenstand des Unternehmens

Es handelt sich um eine eingetragene Genossenschaft die 1950 gegründet wurde.

Die nachhaltige Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der eigenen Wohnungsbestände sind das Kerngeschäft der Genossenschaft. Dabei achtet die Genossenschaft auf Ziele, die sich aufgrund des demografischen Wandels ergeben. Das Geschäftsgebiet umfasst die kreisfreie Stadt Rosenheim und den Landkreisen Rosenheim, Ebersberg und Mühldorf a. Inn.

Das wesentliche Vermögen der Genossenschaft besteht aus 1.412 Mietwohnungen, 25 Heimplätzen, 1 Förderstätte für Menschen mit Behinderung und 3 gewerblichen Einheiten.

Zum 31.12.2018 gehörten 1.781 Mitglieder der Genossenschaft an.

Organe des Unternehmens

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Generalversammlung

Auf eine detaillierte Namensangabe wird im Hinblick auf die niedrige Beteiligungsquote verzichtet.

Genossenschaftsanteil

Als Rechtsnachfolger der früheren Gemeinde Schiltern hat die Stadt Dorfen 1 Geschäftsanteil (155,00 € Stand 31.12.2018) = 0,020 % Beteiligungsquote.

Auszug aus den Bilanzdaten

T €	2014	2015	2016	2017	2018
Bilanzsumme	80.847	83.480	84.667	88.978	95.698
Jahresüberschuss	1.919	2.437	2.127	2.162	1.356
Bilanzgewinn	147	164	164	165	160

Geschäftsverlauf

Die Gesamtinvestitionen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr 12,2 Mio €. Davon waren rund 10,2 Mio für Neubau und umfangreiche Modernisierungen aktivierungspflichtig und 2,0 € für Instandhaltungsaufwand.

Größere Maßnahmen derzeit:

- Neubau von 31 Reihenhäusern mit TG in Vaterstetten
- Neubau von 29 Mietwohnungen mit TG in Vaterstetten
- Neubau von 33 Mietwohnungen mit TG in Wasserburg
- Bädermodernisierung (26 Wohnungen) in Prien a. Ch.

Ertragslage und Prognose

Der Vorstand beurteilt die Ertragslage der Genossenschaft als stabil und zufriedenstellend. Aufgrund der guten Standorte und des Zustandes des Wohnungsbestandes wird auch weiterhin mit einer guten Auslastung gerechnet.

Die Unternehmensplanung lässt ein moderates Wachstum auf solider Basis erwarten.

4 Optimierter Regiebetrieb Marienstift Dorfen

Sitz und Anschrift des Unternehmens

Städtisches Alten-und Pflegeheim Marienstift
Ruprechtsberg 18
84405 Dorfen

Gegenstand des Unternehmens

Das städtische Alten- und Pflegeheim Marienstift Dorfen ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Dorfen und wird wie ein Sondervermögen verwaltet (§ 1WkPV).

Zweck der Einrichtung ist die Förderung der Altenhilfe durch den Betrieb eines Altenheimes, einer Tagespflege und eines ambulanten Pflegedienstes und damit verbunden die Unterstützung körperlich, geistig oder seelisch hilfsbedürftiger Personen.

Es handelt sich bei diesem Betrieb um eine gemeinnützige Einrichtung.

Gesellschafter

Optimierter Regiebetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit zu 100 % der Stadt Dorfen

Organe

Für die Belange des Alten- und Pflegeheim „Marienstift“ der Stadt Dorfen ist ein Heimausschuss eingerichtet.

der mit folgenden Stadtratsmitgliedern besetzt ist.

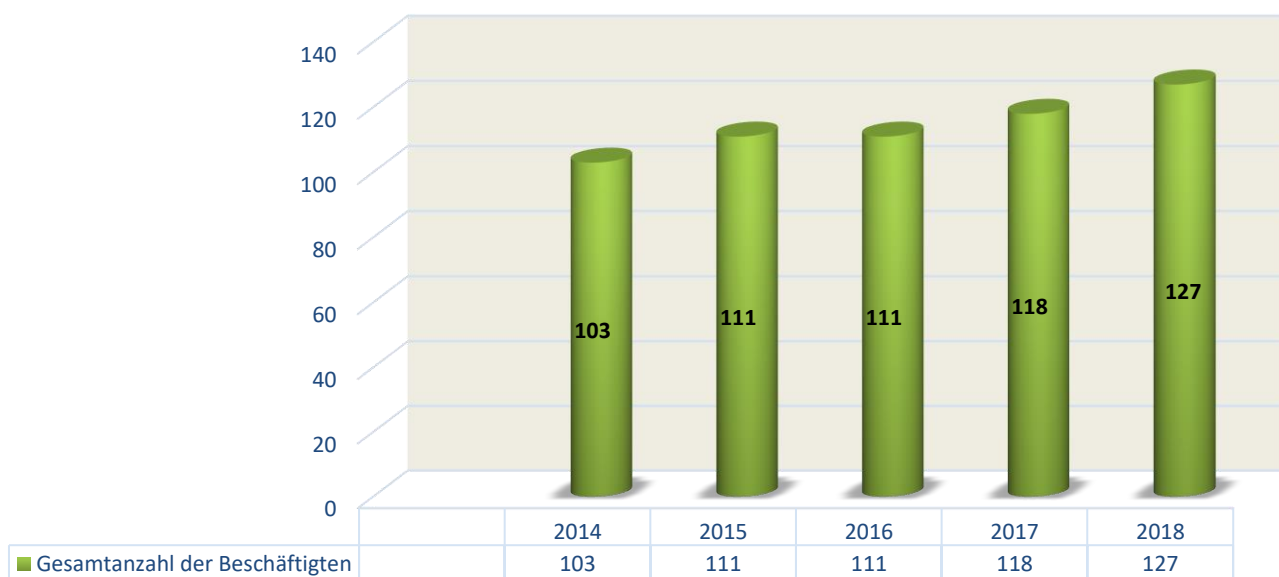
1. Bürgermeister Heinz Grundner
Stadtrat Rudolf Angermeier
Stadträtin Ursula Frank-Mayer
Stadtrat Christian Holbl
Stadträtin Michaela Meister
Stadträtin Doris Minet
Stadtrat Michael Oberhofer
Stadtrat Sebastian Sperr

Das Wettbewerbsrecht der Europäischen Union verbietet grundsätzlich die Gewährung von Beihilfen aus staatlichen Mitteln, wenn dadurch bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige begünstigt werden und dadurch die Wettbewerbssituation zwischen den Mitgliedsstaaten der EU beeinträchtigt wird.

Für Unternehmen, die mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind, gelten die Wettbewerbsregeln und das Beihilfeverbot nicht uneingeschränkt. Wenn aber Beihilfen geleistet werden sollen, zu denen auch die Übernahme eines Defizits zählt, muss dies in einem sogenannten Betrauungsakt festgelegt werden.

Dieser Betrauungsakt wird erstellt.

Anzahl der Arbeitnehmer

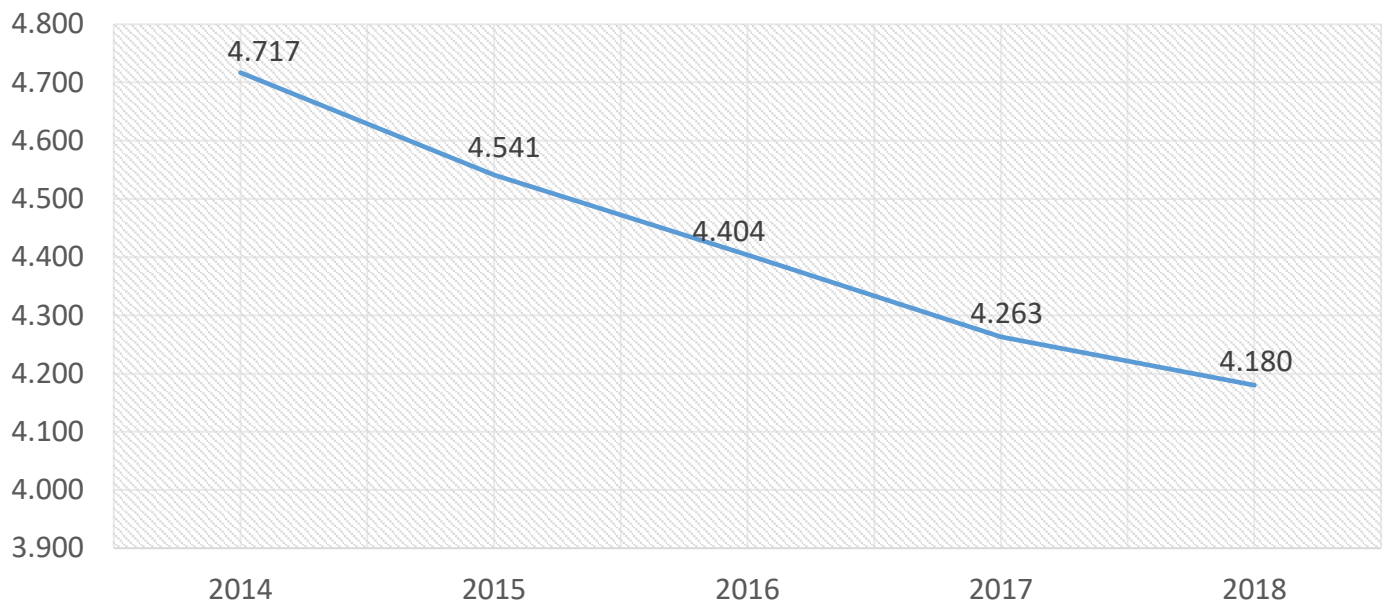


davon 107 im Berichtsjahr 2018 in Teilzeit.

Auszug aus den Bilanzdaten

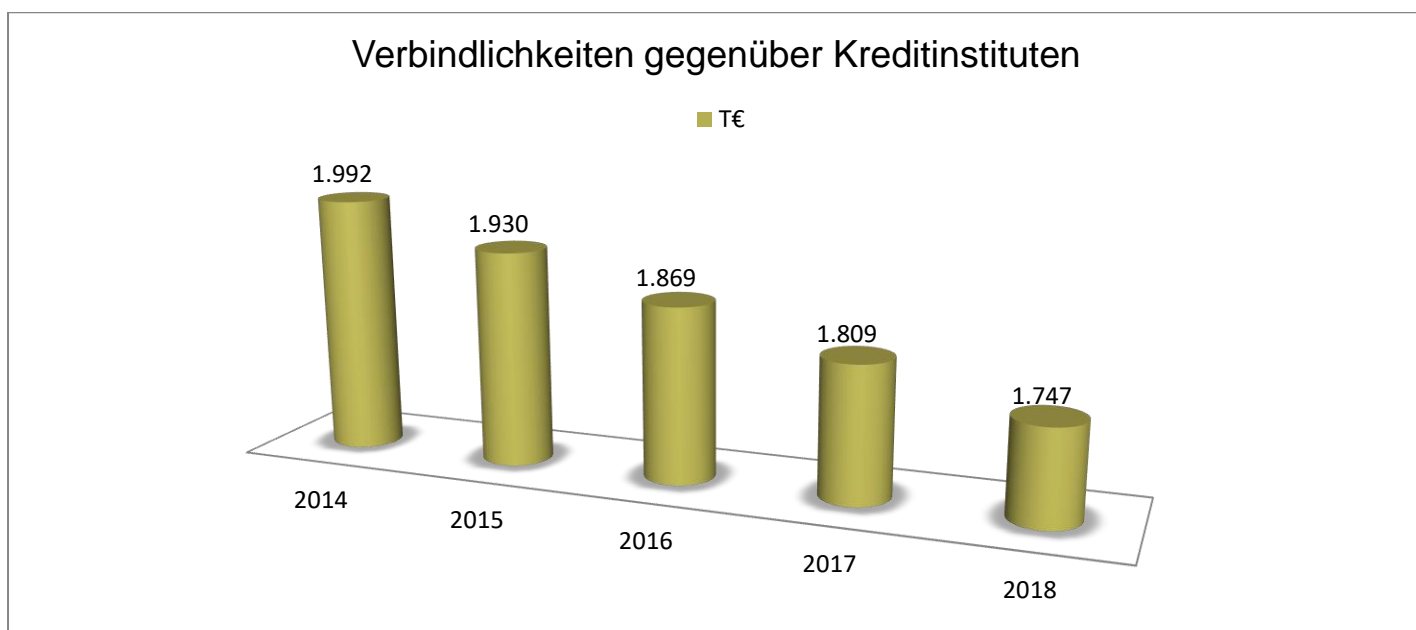
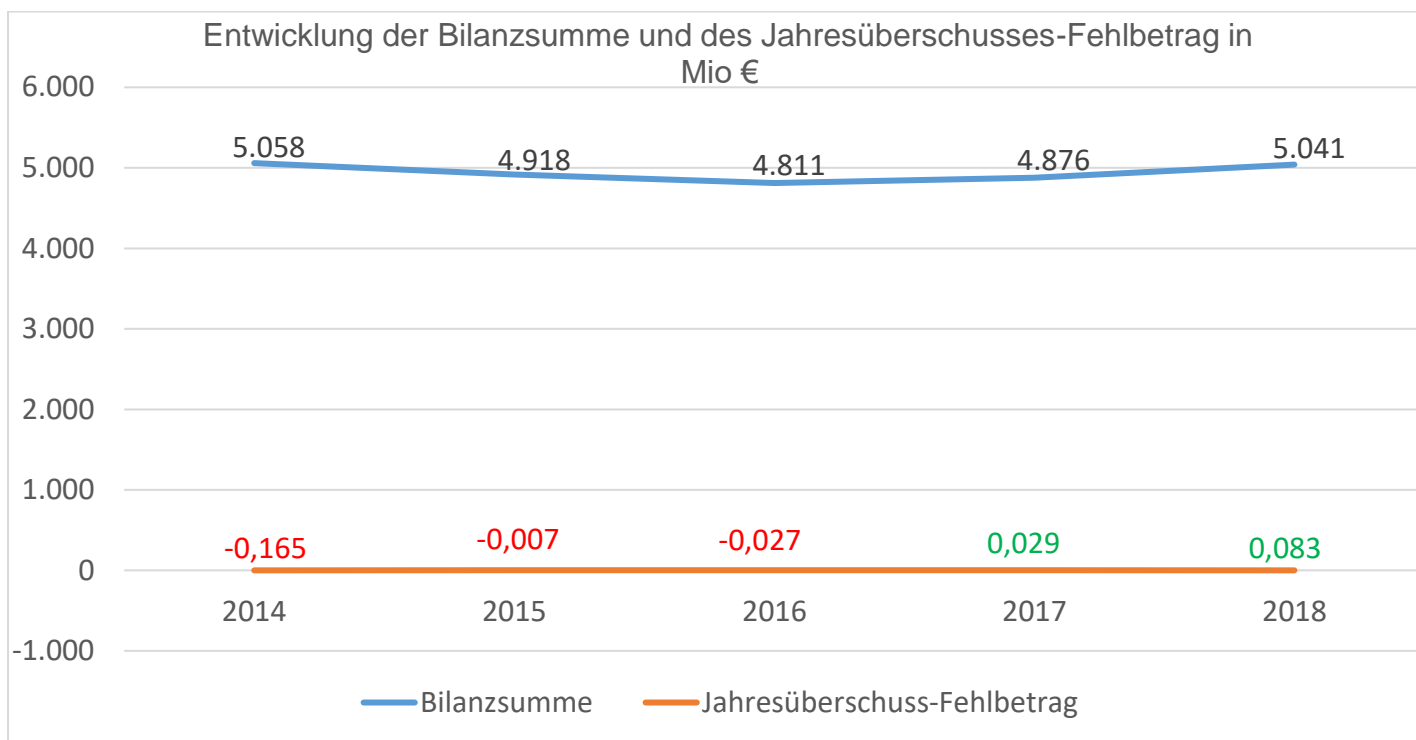
AKTIVA	2014	2015	2016	2017	2018
<u>Anlagevermögen</u>	<u>4.717</u>	<u>4.541</u>	<u>4.404</u>	<u>4.263</u>	<u>4.180</u>
Immaterielles Vermögen	28	18	8	4	0
Sachanlagen	4.689	4.523	4.396	4.259	4.180
Finanzanlagen	0	0	0	0	2.672
<u>Umlaufvermögen</u>	<u>329</u>	<u>359</u>	<u>385</u>	<u>591</u>	<u>839</u>
Vorräte	23	15	15	15	15
Forderungen u. sonst. VmG	81	108	140	155	169
Liquide Mittel	225	236	230	421	655
Aktiver RAP	12	18	22	22	22
<u>Bilanzsumme</u>	<u>5.058</u>	<u>4.918</u>	<u>4.811</u>	<u>4.876</u>	<u>5.041</u>

Entwicklung des Anlagevermögen in Mio €



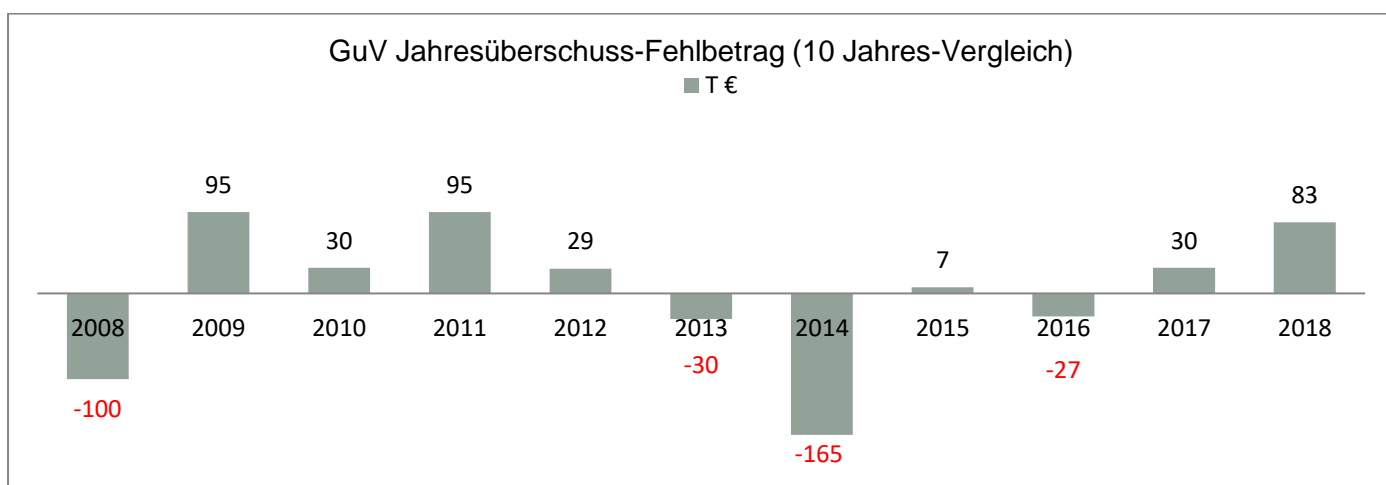
Das Anlagevermögen reduzierte sich im Berichtsjahr um 83 T€ auf 4.180 T€.

PASSIVA	2014	2015	2 016	2017	2018
<u>Eigenkapital</u>	<u>1.370</u>	<u>1.363</u>	<u>1.337</u>	<u>1.365</u>	<u>1.449</u>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklagen	1.310	1.310	1.310	1.310	1.310
Gewinnrücklagen	64	64	64	64	65
Gewinn-/Verlustvortrag	136	-29	-37	-63	-34
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-165	-7	-27	29	83
<u>Empf. Zuschüsse/Zuweisungen</u>	<u>1.488</u>	<u>1.454</u>	<u>1.420</u>	<u>1.387</u>	<u>1.353</u>
<u>Rückstellungen</u>	<u>106</u>	<u>72</u>	<u>67</u>	<u>205</u>	<u>327</u>
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>2.094</u>	<u>2.029</u>	<u>1.987</u>	<u>1.919</u>	<u>1.912</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>5.058</u>	<u>4.918</u>	<u>4.811</u>	<u>4.876</u>	<u>5.041</u>



T €	2014	2015	2016	2017	2018
Erträge allgem. Pflegeleist.	2.607	2.778	3.164	3.451	3.677
Erträge sonstiges	958	959	966	998	1.041
Finanzerträge	3	3	3	0	0
Ertrag öffentl. Förderung u. auf. Sonderposten	39	39	39	34	38
<u>Betriebserträge</u>	<u>3.607</u>	<u>3.779</u>	<u>4.172</u>	<u>4.483</u>	<u>4.756</u>
Personalaufwand	-2.845	-2.880	-3.210	-3.386	3.624
Materialaufwand/Steuern, sonst. Aufwand	-587	-574	-634	-611	-633
Abschreibung/Aufwend.f. Instandhaltung	-303	-306	-328	-430	-389
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-26	--27	-26	-26
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>	<u>-3.775</u>	<u>-3.786</u>	<u>4.199</u>	<u>4.453</u>	<u>4.672</u>
<u>Jahresüberschuss-/Fehlbetrag</u>	<u>-168</u>	<u>-7</u>	<u>-27</u>	<u>+30</u>	<u>+83</u>

Der Jahresgewinn betrug im Berichtsjahr T€ 83.



5 Betriebe gewerblicher Art



werden innerhalb des städtischen Haushalts als Regiebetriebe geführt.

6 Kommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Dorfen arbeitet in verschiedenen Zweckverbänden mit anderen Gebietskörperschaften zur überregionalen Aufgabenerfüllung zusammen. Die Zweckverbände sind eigene juristische Personen mit eigener Wirtschafts- und Haushaltsführung.

Zusammenschlüsse können aber auch als Wasser- und Bodenverbände i.S.d. WVG organisiert sein. Eine Zusammenarbeit kann auch in Bündnissen mit privater Rechtsform oder durch Abschluss von Zweckvereinbarungen erfolgen.

6.1 Wasserzweckverband Erding-Ost

Sitz und Anschrift

Zweckverband zur Wasserversorgung Erding-Ost
Gewerbestr.2/Mauggen
85461 Bockhorn
Landkreis Erding

Gegenstand und Aufgabe sowie Organe

Gründung 1971

Der Wasserzweckverband Erding-Ost hat die Aufgabe eine gemeinsame Wasserversorgungsanlage einschließlich Ortsnetz im Versorgungsgebiet zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

Mitglieder, Stimmanteil, Organe, Geschäftsleiter

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit den Mitgliedsgemeinden:

Stadt Dorfen / Stimmanteil: 38 %

Gemeinde Lengdorf

Gemeinde Bockhorn

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung (21 Verbandsräte)

- der Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender:

Georg Mesner

Geschäftsleiter:

Rudolf Ott

Deckung des Finanzbedarfs

Der Zweckverband erhebt von den Wasserabnehmern Gebühren und Beiträge nach den Vorschriften des Kommunalabgabenrechts.

Soweit die Einnahmen die Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken, erhebt der Zweckverband gemäß § 18 und 19 der Verbandssatzung die Erhebung einer Umlage.

	2014	2015	2016	2017	2018
Umlagesatz	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Betrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

6.2 Wasserzweckverband Isener Gruppe

Sitz und Anschrift

Zweckverband zur Wasserversorgung Isener Gruppe
Dorfener Straße 40
84419 Schwindegg
Landkreis Mühldorf/Inn

Gegenstand und Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine gemeinsame Wasserversorgungsanlage einschließlich Ortsnetz im Versorgungsgebiet zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.
Außerdem ist der Zweckverband für die Löschwasserversorgung zuständig.

Mitglieder, Stimmanteil, Organe, Geschäftsleiter

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit den Mitgliedsgemeinden
Stadt Dorfen / Stimmanteil 40 %
Gemeinde Schwindegg
Gemeinde Obertaufkirchen

Die Organe des Zweckverbandes sind:
- die Verbandsversammlung (15 Verbandsräte)
- der Verbandsausschuss
- der Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzender:
Bürgermeister Dr. Karl Dürner

Geschäftsleiter:
Werner Weiss

Deckung des Finanzbedarfs

Der Zweckverband erhebt von den Wasserabnehmern Gebühren und Beiträge nach den Vorschriften des Kommunalabgabenrechts.

Die durch Gebühren und Beiträge und sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Zweckverbandes, werden gem. §19 Abs.1 u. 2 der Verbandssatzung auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Verbandsmitglieder werden zu dieser Umlage nach Maßgabe ihrer Wasseranteile im laufenden Rechnungsjahr herangezogen

	2014	2015	2016	2017	2018
Umlagesatz	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Betrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

6.3 Wasserbeschaffungsverband Gatterberg Gruppe

Sitz und Anschrift

Wasserbeschaffungsverband Gatterberg Gruppe
Raiffeisenstraße 10
84427 St. Wolfgang

Gegenstand und Aufgabe des Wasserbeschaffungsverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, die Mitglieder mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen sowie Wasser, soweit tatsächlich vorhanden, für Feuerlöschzwecke zur Erstversorgung im Verbandsgebiet zur Verfügung zu stellen.

Mitglieder, Stimmanteil, Organe, Geschäftsleiter

Mitglieder des Verbandes sind die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen (dingliche Mitglieder). Gemeinsame Eigentümer oder Erbbauberechtigte gelten als Mitglied.

Der Wasserbeschaffungsverband Gatterberg-Gruppe ist ein Wasser- und Bodenverband i.S. des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz –WVG) vom 12.02.1991.

Stimmanteil Dorfen: 1

Die Organe des Verbandes sind:

- der Verbandsausschuss als Vertreterversammlung der Verbandsmitglieder (15 Mitglieder)
- der Vorstand

Vorstandschaft (seit 01.01.2017)

1. Vorsitzender Max Loidl
2. Vorsitzender Johann Reithmaier

Deckung des Finanzbedarfs

Für die Berechnung und Erhebung der Beiträge i.S. des § 10 Nr. 2 und §13 der Verbandssatzung gilt die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS). Die Verbandsbeiträge werden durch Beitragsbescheid erhoben.

6.4 Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern

Sitz und Anschrift

Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung

Werkstraße 1

84513 Töging am Inn

Die Kurzbezeichnung lautet: „ZV KVÜ Südostbayern“ oder „ZV KVÜ SOB“.

Gegenstand und Aufgabe des Zweckverbandes

Gründung 2007

Der Zweckverband KVÜ Südostbayern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hoheitlich tätig. Der Zweckverband hat die Aufgabe, für seine Verbandsmitglieder die diesen nach § 88 Abs.3 ZustV übertragenen Aufgaben zur Verfolgung und Ahnung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG in gleicher Weise wie die Dienststellen der Bayerischen Landespolizei durchzuführen.

Mitglieder, Stimmanteil, Organe, Geschäftsleiter

Zweckverbandsmitglieder:

Anzahl der Mitglieder und Zweckvereinbarungskommunen: 145

Anzahl der Kommunen mit Zweckvereinbarungen: 11

(Stand 12/2019)

Stimmanteil Stadt Dorfen: Jedes Verbandsmitglied hat 1 Stimme

Verbandsorgane:

1. die Verbandsversammlung

2. der Verbandsvorsitzende

3. der Verbandsausschuss

4. der Rechnungsprüfungsausschuss

Pamela Kruppa, 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Moosinning

Stefan Schalk, 1. Bürgermeister der Gemeinde Mettenheim

Deckung des Finanzbedarfs

Der Zweckverband erhebt von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage, wenn Einnahmen aus besonderen Entgelten und sonstigen Einnahmen (Gebühren, Auslagen, Erstattungen) nicht ausreichen, um den tatsächlichen Finanzbedarf zu decken.

6.5 Zweckverband Volkshochschule Erding

Sitz und Anschrift

Zweckverband
Volkshochschule im Landkreis Erding
Lethnerstraße 13
85435 Erding

Gegenstand und Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Volkshochschule im Landkreis Erding wurde 2011 nach der Auflösung des ehemaligen Verein Volkshochschule Landkreis Erding e.V. gegründet.
Der Zweckverband erfüllt in seinem räumlichen Wirkungskreis die Aufgabe der Erwachsenenbildung nach Art. 83 Abs.1 der Bayerischen Verfassung und Art. 1 des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung

Mitglieder, Stimmanteil, Organe, Geschäftsleiter

Zweckverbandsmitglieder:
26 Städte, Märkte und Gemeinden des Landkreises Erding

Verbandsorgane:
Verbandsversammlung
Verbandsausschuss:
1. Vorsitzende:/ 1. Bürgermeister Johann Peis, Neuching
1. Stellvertreter: Oberbürgermeister Max Gotz, Erding
2. Stellvertreter: 1. Bürgermeister Manfred Ranft, Wartenberg
Bürgermeister Heinz Grundner, Dorfen
Bürgermeister Max Kressirer, Finsing
Bürgermeisterin Pamela Kruppa, Moosinning
Bürgermeisterin Cornelia Vogelfänger, Pastetten
Bürgermeister Johann Wiesmaier, Fraunberg

Geschäftsführerin:
Gertrud Scheffelmann

Finanzierung

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes aus dem laufenden Volkshochschulbetrieb sowie die Zuschüsse nach dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung und sonstige öffentliche Zuschüsse zur Deckung des Finanzbedarfes nicht ausreichen, erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern eine Umlage.

Bemessungsgrundlagen:
70% Einwohner
30% Teilnehmer

	2014	2015	2016	2017	2018
Betrag	57.279,58 €	70.332,62 €	69.819,44 €	70.242,20 €	54.966,02 €

6.6 Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen

Sitz und Anschrift

Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding - Dorfen
Alois-Schießl-Platz 4
85435 Erding

Die Sparkasse hat ihren Sitz in den Städten Erding und Dorfen.

Fusion/Bemerkung

Im Jahr 2001 fusionierten die Kreis- und Stadtparkasse Dorfen und die Kreis- und Stadtparkasse Erding auf der Grundlage der Stadtratsbeschlüsse des Stadtrates der Stadt Dorfen vom 26.7.2001 und 21.11.2001.

Die Sparkassen fallen nicht unter die Beteiligungsrichtlinien. Für sie gelten gem. Art. 87 Abs. 4 GO die besonderen Bestimmungen des Sparkassenrechts.

Die nachfolgende Dokumentation besteht somit auf freiwilliger Basis. Auf die gezielte Darstellung von Bilanzkennzahlen wird verzichtet.

Die Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in der großen Kreisstadt Erding und der Stadt Dorfen. Träger ist der Sparkassenzweckverband Erding – Dorfen. Die Sparkasse Erding – Dorfen betreibt grundsätzlich alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz, die Sparkassenordnung oder die Satzung der Sparkasse Erding – Dorfen vorsehen. Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Haubank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Zweckverband Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen

Gegenstand und Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Trägerschaft für die Sparkasse Erding – Dorfen sowie, im Rahmen der sparkassenrelevanten Gesetze, die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten, die sich aus der Eigentümerstellung ergeben.

Der Zweckverband erfüllt die Aufgabe der Gewährsträgerschaft für die Kreis- und Stadtparkasse Erding – Dorfen.

Er ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder, Stimmanteil, Organe

Zweckverbandsmitglieder	Stimmanteile	Anteil am Bilanzgewinn
Stadt Dorfen	25 %	23 %
Große Kreisstadt Erding	37,5 %	37 %
Landkreis Erding	37,5 %	40 %

Die Verbandsmitglieder dürfen die an sie abgeführten Bilanzgewinne nur für Öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke in deren Geschäftsbezirk verwenden.

Verbandsorgane:

Organe des Zweckverbandes sind:

- die Verbandsversammlung
- der Verbandsvorsitzende

Zusammensetzung der Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht einschließlich des Verbandsvorsitzenden aus 16 Verbandsräten.

Es entsenden

- der Landkreis Erding 6 Verbandsräte
- die Stadt Dorfen 4 Verbandsräte
- die Große Kreisstadt Erding 6 Verbandsräte

Die Amtszeit der bestellten Verbandsräte dauert 6 Jahre. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig. Auf die namentliche Darstellung wird verzichtet.

Zweckverbandsvorsitzender:

Verbandsvorsitzende sind im turnusmäßigen Wechsel jeweils für die Dauer von 2 Jahren der 1. Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Erding, der Landrat des Landkreises Erding und der 1. Bürgermeister der Stadt Dorfen

Sparkassenorgane

Vorstand:

Joachim Sommer (Vorstandsvorsitzender)
Ulrich Sengle (Vorstandsmitglied)
Mischa Schubert (Vorstandsmitglied)

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern,

- den drei Verbandsvorsitzenden des Gewährsträgers als Vorsitzenden,
- sechs weiteren Mitgliedern (Art. 6 Abs.1 Nr.2 in Verbindung mit Art 8 Abs.1 SpkG), von denen vier von der Verbandsversammlung des Gewährsträgers aus seiner Mitte gewählt werden und zwei von der Regierung von Oberbayern als Sparkassenaufsichtsbehörde bestellt werden, sowie
- dem Vorsitzenden des Vorstandes.

6.7 Ostbündnis

Entstehung

13 Gemeinden des östlichen Landkreises Erding (Oberbayern) und des westlichen Landkreises Mühldorf haben sich 1997 zu einem Bündnis, unter anderem in Hinblick auf die flughafenbedingten Veränderungen, zusammengeschlossen.

Mitglieder



Gemeinde Bockhorn



Gemeinde Buchbach



Stadt Dorfen



Gemeinde Fraunberg



Gemeinde Hohenpolding



Gemeinde Inning a. Holz



Markt Isen



Gemeinde Kirchberg



Gemeinde Lengdorf



Gemeinde St. Wolfgang



Gemeinde Schwindegg



Steinkirchen



Gemeinde Taufkirchen (Vils)

Bündnisgebiet und Aufgabe

Das Bündnisgebiet ist ein Natur- und Wirtschaftsraum zwischen den Entwicklungsschwerpunkten München, Flughafen, Landshut, Chemiedreieck und Rosenheim mit hohem Entwicklungspotential. Es umfasst 500 km² Fläche mit 50 000 Einwohnern in 1 000 Ortsteilen in den oben aufgeführten Gemeinden. Um Disparitäten und zunehmende Unverträglichkeiten zu vermeiden, muss eine abgestimmte Entwicklung zwischen dem engeren Flughafen-Umland und dem ländlichen Raum zwischen Flughafen, Landshut und Mühldorf sichergestellt werden.

Ziel des Bündnisses ist es, die Interessen gemeinsam zu vertreten und die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern.

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts - GbR

Im Jahr 2004 wurde zur Umsetzung der Aufgaben und Ziele eine GbR nach § 705 ff BGB gegründet.

Geschäftsführung, Organe und Anteile

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft sind alle Gesellschafter gemeinsam berechtigt und verpflichtet.

Die Gesellschaft kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung eine natürliche oder juristische Person (Bündnismanager) befristet oder unbefristet mit der Durchführung des Geschäftsverkehrs oder einzelner Maßnahmen der Geschäftsabwicklung beauftragen.

Organe der GbR

-Gesellschafterversammlung (Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde)

Vorsitzender: der jeweilige Bündnissprecher

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft sind alle Gesellschafter gemeinsam berechtigt und verpflichtet.

Die Stimmenzahl des Mitglieds der Gesellschafterversammlung richtet sich nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Mitgliedsgemeinde

Bündnissprecher:

Heinz Grundner 1. Bürgermeister Stadt Dorfen

Stellv. Bündnissprecher:

Ulrich Gaigl Bürgermeister Gemeinde St. Wolfgang

Deckung des Finanzbedarfs

Die jährlich zu entrichtenden Beiträge der Gesellschafter bestehen jeweils aus einem Sockelbetrag und einem einwohnerbezogenen Beitrag. Die Höhe der Beiträge wird von der Gesellschafterversammlung Sonderumlagen für einzelne Projekte und Aktionen sind möglich.

In den letzten Jahren wurden keine Beiträge erhoben.

	2014	2015	2016	2017	2018
Beitrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

6.8 Regionaler Planungsverband München

Sitz und Anschrift

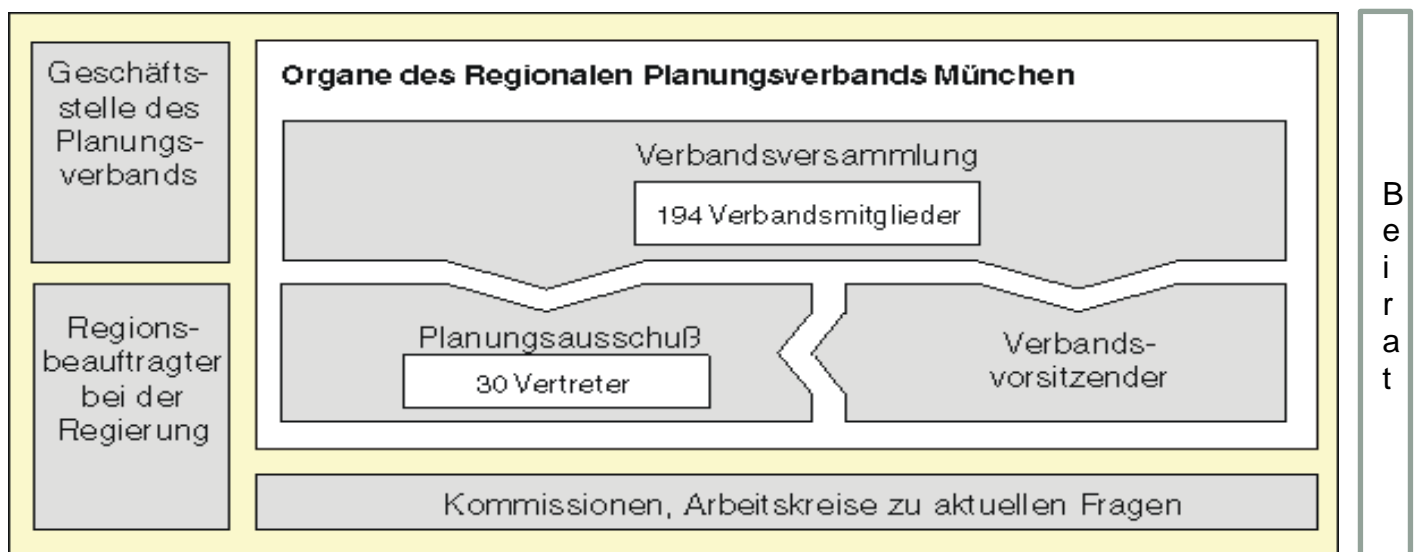
Regionaler Planungsverband München
Arnulfstr. 60, 3.OG
80335 München

Gegenstand und Aufgabe

Der Regionale Planungsverband München (RPV) ist der gesetzlich vorgesehene Zusammenschluss aller Kommunen in der Planungsregion München (Region 14). Er ist mit dem Inkrafttreten der Einteilung des Staatsgebietes in Regionen am 1.4.1973 entstanden.

Der RPV München tritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts an die Stelle seiner Mitglieder, soweit sie nach dem Bayerischen Landesplanungsgesetz (BayLPIG) an der Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung zu beteiligen sind. Der RPV koordiniert insbesondere als Träger der Regionalplanung die räumliche Entwicklung der Region und vertritt so die Interessen von rund 2,9 Millionen Bürgerinnen und Bürgern. Ziel des RKV ist es, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region München zu erhalten und zu stärken. Maßstab für die regionalen Ziele sind eine nachhaltige Entwicklung und die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in der Region München.

Organisation



Auf der Grundlage des Bayer. Landesplanungsgesetzes Art. 7 Abs.1 besteht der Regionale Planungsverband München (RPV) aus der Verbandsversammlung, dem Planungsausschuß und den Verbandsvorsitzenden.

Mitglieder:

Im Regionalen Planungsverband München sind alle 186 Städte, Märkte und Gemeinden sowie die acht Landkreise im Gebiet der Region München, Mitglied.

Verbandsvorsitzender: Stefan Schelle, Erster Bürgermeister Oberhaching
Geschäftsführer: Christian Breu

Regionsbeauftragter: Gerhard Winter

Stimmanteil Stadt Dorfen: Eine Stimme je angefangene 1000 Einwohner.

Deckung des Finanzbedarfs

Der Regionale Planungsverband München erhält vom Freistaat Bayern eine Kostenerstattung für die Ausarbeitung und Fortschreibung des Regionalplans. Die finanziellen Möglichkeiten des regionalen Planungsverbands beschränken sich daher weitgehend auf den notwendigen Verwaltungsaufwand. Hinzu kommt die personelle, fachliche und technische Unterstützung durch die Regierung von Oberbayern, den von der Regierung bestellten Regionsbeauftragten und die Fachbehörden, die Fachbeiträge zur Fortschreibung des Regionalplans beisteuern.

Die Kostenerstattung des Freistaats Bayern an den Regionalen Planungsverband für die Regionalplanung richtet sich nach Art. 12 BayLplG in der jeweils geltenden Fassung.

6.9 Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München

Sitz und Anschrift

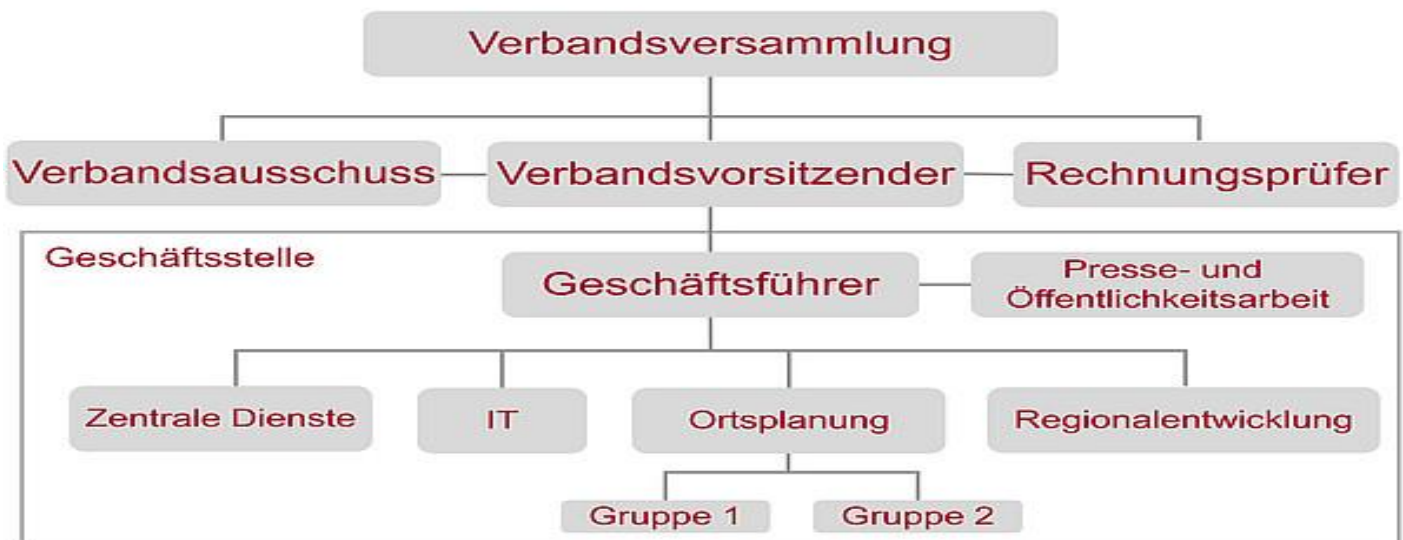
Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
 Arnulfstr. 60 3.OG
 80335 München

Gegenstand und Aufgabe

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) ist ein Zweckverband nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von rund 150 Städten, Märkten und Gemeinden, acht Landkreisen und der Landeshauptstadt München. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und vertritt kommunale Interessen und engagiert sich für die Zusammenarbeit seiner Mitglieder sowie für eine zukunftsfähige Entwicklung des Wirtschaftsraums München.

Organisation und Stimmanteil

Organigramm



Die Organe des Verbandes sind:

- die **Verbandsversammlung**
- der **Verbandsausschuss**
- der **Verbandsvorsitzende**: derzeit Christoph Göbel Landrat Ldkr. München

Stimmanteil Stadt Dorfen: Eine Stimme je angefangene 1000 Einwohner.

Deckung des Finanzbedarfs

Der durch anderweitige Einnahmen und Zuschüsse öffentlicher Körperschaften nicht gedeckte Bedarf wird von den Mitgliedern durch Umlagen aufgebracht. Die Städte und Gemeinden leisten eine jährliche Umlage von 0,46€ und die Landeshauptstadt München von 0,30 € je Einwohner. Die Landkreise zahlen eine jährliche Umlage von 0,37 € je Kopf der vom Landkreis im Planungsverband vertretenen Bevölkerung der Mitglieds-gemeinden. Die Umlagen sind jeweils am Beginn des Haushaltsjahres fällig.

	2014	2015	2016	2017	2018
Beitrag	6.323,40 €	6.354,00 €	6.518,66 €	6.627,22 €	6.661,21 €

6.10 Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband

Sitz und Anschrift

Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband
Renatastr. 73
80639 München

Rechtsstellung und Aufgaben

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband ist das Gegenstück zum Bayerischen Obersten Rechnungshof auf der kommunalen Ebene. Als "Rechnungshof der Kommunen" (Gemeinden, Landkreise, Bezirke, kommunale Zusammenschlüsse) ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Seine Konstruktion als **unabhängige Selbstverwaltungskörperschaft** ist einzigartig in Deutschland und macht den hohen Rang deutlich, den der bayerische Gesetzgeber der kommunalen Selbstverwaltung beimisst. Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband ist gemeinsam mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden Träger des Europabüros der bayerischen Kommunen in Brüssel.

Die Aufgaben des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes ergeben sich aus Art. 2 des Gesetzes über den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband - [PrVbG](#) - vom 24. April 1978 (GVBl S. 131, 139).

Schwerpunktaufgaben sind danach:

- **überörtliche Rechnungs- und Kassenprüfungen** bei den Mitgliedern in einem Turnus von drei bis vier Jahren
- **Abschlussprüfungen** (in der Regel jährlich) bei kommunalen Wirtschaftsbetrieben der Mitglieder.
- Förderung der Wirtschaftsführung der Mitglieder durch **Beratungen** und durch Gutachten
- besondere Prüfungen auf Antrag eines Mitglieds oder auf Ersuchen seiner Rechtsaufsichtsbehörde

Organe

Beschlussorgane: Landesausschuss (21 Mitglieder), Vorstand (10 Mitglieder)

Jeweils drei "geborene" Mitglieder (Verbandsvorsitzender, Geschäftsführender Direktor, Geschäftsführender Präsident des Sparkassenverbandes Bayern) gehören dem Landesausschuss und dem Vorstand an; die weiteren 18 bzw. 7 Mitglieder werden von den kommunalen Spitzenverbänden abgeordnet.

Deckung des Finanzbedarfs

Der Prüfungsverband erhebt von seinen Mitgliedern Beiträge und für seine Tätigkeit Gebühren.

	2014	2015	2016	2017	2018
Beitrag	4.842,32 €	4.984,36 €	5.144,07 €	5.388,22 €	5.546,70 €

6.11 Bayerischer Versorgungsverband

Sitz und Anschrift

Bayerischer Versorgungsverband
Denninger Str. 37
81925 München

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Stadt Dorfen ist kraft Gesetz gemäß des Gesetzes über das öffentliche Versorgungswesen – VersoG Pflichtmitglied beim Bayerischen Versorgungsverband.

Der Bayerische Versorgungsverband (Versorgungsverband) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in München. Die Rechts- und Versicherungsaufsicht obliegt dem Bayerischen Staatsministerium

Die Aufgabe des Bayerischen Versorgungsverbandes ist der gegenseitige Ausgleich der Aufwendungen seiner Mitglieder für die Versorgung ihrer Bediensteten und deren Hinterbliebenen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen, soweit sie hiermit in Zusammenhang stehen.

Organe

Organe des Versorgungsverbandes sind der Verwaltungsrat und die Versorgungskammer.

Deckung des Finanzbedarfs

Der Versorgungsverband erhebt zur Bestreitung seiner Verpflichtungen von seinen Mitgliedern eine Umlage. Die Umlage wird durch Anwendung des Umlagesatzes auf die Bemessungsgrundlage der Mitglieder berechnet.

Umlage	2014	2015	2016	2017	2018
	237.030,31 €	216.643,12 €	241.404,24 €	230.290,73 €	269.151,20 €

Hinweis. Trotz der Mitgliedschaft und Umlagezahlung werden Pensionsrückstellungen gebucht.

7 Mitgliedschaften

7.1 Kommunale Spitzenverbände

- Bayerischer Gemeindetag
- Bayerischer Städtetag

7.2 Vereinsmitgliedschaften im Überblick

Verein	Organisatorischer Bereich	Budget
Förderkreis Dorfen e.V.	Stabstelle 1	Wirtschaftsförderung/Marketing
IIVS Trägerverein der Bürgernetze e.V.	Stabstelle 1	Wirtschaftsförderung/Marketing
Sankt Michaelsbund	Stabstelle 1	Bücherei
Kreismusikschule KMS Erding	Stabstelle 1	Kultur und Sport
Bay. Landesverein f. Heimatpflege e.V.	Stabstelle 1	Kultur und Sport
Historischer Verein Oberbayern	Stabstelle 1	Kultur und Sport
Kreisverein für Heimatschutz u. Denkmalpflege Lkr. Erding e.V.	Stabstelle 1	Kultur und Sport
Tourismusregion Erding e.V.	Stabstelle 1	Wirtschaftsförderung/Marketing
RechtsCentrum.de Profi-Mitgliedschaft (statt Fachzeitschrift)	Abteilung 1 Zentrale Dienste	Verwaltung Abteilung 1
Flüchtlingshilfe Dorfen e.V.	Abteilung 1 Zentrale Dienste	Soziales
Dorfener Zentrum für Integration und Familie e.V.	Abteilung 1 Zentrale Dienste	Soziales
Landesseniorenvertretung Bayern e.V.	Abteilung 1 Zentrale Dienste	Soziales
KAV Bayern e.V. Komm. Arbeitgeberverband Bayern e.V.	Abteilung 2 Personal	Personalmanagement
Bay. Feuerwehrerholungsheim e.V. (über LRA)	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Feuerwehren
Kreisfeuerverband Erding	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Feuerwehren
Tierschutzverein Landkreis Erding e.V.	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Ordnungsamt
Fachverband für bayer. Standesbeamte e.V. (über LRA)	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Verwaltung Abteilung 3
BRK Kreisverband Erding	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Verwaltung Abteilung 3
Kreisverkehrswacht Erding e.V.	Abteilung 3 Standesamt, Ordnung und Sicherheit	Verwaltung Abteilung 3
DEKRA	Abteilung 4 Bauen	Bauhof
Eigenheimerverein Siedlerbund Dorfen	Abteilung 4 Bauen	Bauhof
Maschinen- u. Betriebshilfsring Erding e.V.	Abteilung 4 Bauen	Bauhof
Bund Naturschutz in Bayern e.V.	Abteilung 4 Bauen	Umwelt
Schutzgemeinschaft Erding-Nord, Freising u. Umgebung e.V.	Abteilung 4 Bauen	Umwelt
Tagwerk Förderverein e.V.	Abteilung 4 Bauen	Umwelt
DJH Deutsches Jugendherbergswerk e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Grundschulen Allgemein
agjb Arbeitsgemeinschaft d. gemeindl. Jugendarbeit in Bayern e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Jugendarbeit
Verband kath. Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Kinder- und Jugendhaus
Deutsches Museum	Abteilung 5 Finanzen	Mittelschule
vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Verwaltung Abteilung 5
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Verwaltung Abteilung 5
KGSt (Komm. Gemeinsh. Stelle f. Verwalt.mangement)	Abteilung 5 Finanzen	Verwaltung Abteilung 5
Landesverband Wald-und Naturkindergärten in Bayern e.V.	Abteilung 5 Finanzen	Kinder- und Jugendhaus

Beteiligungsbericht erstellt durch:
Stadt Dorfen/Finanzverwaltung
Abt. V 1.2 Beteiligungsmanagement
Frau Maria Bauer / Herr Wolfgang Sondermeier

Rathausplatz 2
84405 Dorfen